

**Sonderausgabe**



# FIGU ZEITZEICHEN



**Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse**

Erscheinungsweise:  
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

9. Jahrgang  
Nr. 45 Feb./1 2023

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen,  
kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

\*\*\*\*\*

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

## **Art. 19 Menschenrechte**

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

**Die fanatische und noch lebensunerfahrene sowie kriegssüchtige junge Baerbock hat es fertiggebracht, alle Wankelmütigen, Unrechtschaffenen und Irren des Bundestages auf ihre kriegshetzerische Seite zu ziehen und derart zu beeinflussen, dass die Panzerlieferung an die kriegsführende Ukraine beschlossen wurde, womit nun Deutschland – zusammen mit anderen europäischen Staaten – in den unsinnigen Krieg Ukraine-Russland eingetreten ist.**

**Das NAZIREICH lässt nach nur 78 Jahren neuerlich grüssen.**

**Damals war ich noch ein kleiner Junge, verlor 1944 durch den Krieg meine Eltern und wuchs demzufolge als Waise auf, dauernd die grauenvollen Bilder der Toten und Zerstörungen vor Augen. Nun ist es wieder soweit, dass das gleiche droht, was damals Millionen deutschen Bürgern das Leben kostete und den**

Holocaust hervorrief. Und jetzt ist nicht ein Mann am Werk des Unheils, sondern ein junges und lebensunerfahrenes junges und zudem dummes Weib. – U. Diedrichs, 84 Jahre alt.

**Neue, von Experten begutachtete Studie:  
>217'000 Amerikaner wurden allein im ersten Jahr  
durch die COVID-Impfstoffe getötet!**

*Steve Kirsch, uncut-news.ch, Januar 27, 2023*



Und es stellt sich heraus, dass die schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse ~5x höher waren als die von Pfizer in ihrer Phase-3-Studie gemeldeten. Aber das ist in Ordnung, weil sie vor Strafverfolgung geschützt sind.

### **Zusammenfassung**

**Gerade wurde eine neue, von Experten begutachtete Studie veröffentlicht, die endlich die Wahrheit ans Licht bringt: Mehr als 217'000 Amerikaner wurden im ersten Jahr nach der Einführung durch den Impfstoff getötet. Die von den Umfrageteilnehmern in der Umfrage gemeldete Rate schwerer unerwünschter Ereignisse (13,4%) ist nach Bereinigung um einen Kategorisierungsfehler um den Faktor 2 immer noch fünfmal so hoch wie die von Pfizer in ihrer Phase-3-Studie gemeldete.**

Da die Zahl der durch den Impfstoff verursachten Todesfälle im Jahr 2022 höher war, gehen die meisten Experten davon aus, dass die durch die COVID-Impfstoffe verursachte Gesamtmortalität zwischen 500'000 und 600'000 liegt. Die weltweiten Kosten für das Leben dieser Impfstoffe liegen also in der Grössenordnung von 10 bis 12 Millionen Menschen.

Aber niemand will darüber reden, denn so funktioniert die Wissenschaft. Wenn man nicht mit den Daten argumentieren kann, zensiert man den Sprecher, wie es die FDA und die CDC mit mir getan haben.

Sie versuchen aktiv, die Veröffentlichung zurückzuziehen, weil sie das Narrativ zerstört. Ich bin mir sicher, dass sie damit Erfolg haben werden, denn die Zeitschriften stehen unter starkem Druck, jede gegen die Erzählung gerichtete Arbeit zu zensieren.

Das Problem ist, dass Marks Umfrage mit meinen Umfragen völlig übereinstimmt.

Wenn sie die Arbeit zurückziehen wollen, müssen sie uns IHRE Umfragen zeigen. Aber natürlich haben sie keine Umfragen, weil sie zu viel Angst vor den Ergebnissen haben.

Also werden sie Argumente wie «Mir gefällt die Methodik nicht» oder ähnlichen Unsinn vorbringen, anstatt ihre eigenen Daten zu erheben.

Sie werden uns NIEMALS Umfragedaten zeigen, die ihre Darstellung stützen, weil es sie nicht gibt. Deshalb gibt es auch keine Erfolgsanekdoten. NIEMAND kann mir den Namen einer geriatrischen Praxis in den USA nennen, in der die Zahl der Todesfälle nach der Einführung der Impfstoffe stark zurückgegangen ist. In jedem Fall ging es in die falsche Richtung. Das Narrativ enträtselt sich immer schneller, aber die medizinische Gemeinschaft kämpft immer noch gegen die Wahrheit an.

### **Einleitung**

Sehen Sie sich diesen Substack-Artikel an, auf den mich gerade einer meiner Leser aufmerksam gemacht hat. Ich schätze, meine Umfragen waren doch richtig. Was für eine Überraschung! Das ist natürlich auch der Grund, warum die CDC und die medizinische Gemeinschaft NIEMALS Umfragen unter den Geimpften

durchführen. Sie wussten, dass sie eine Katastrophe vorfinden würden, dass Pfizer in ihrer Studie gelogen hat. Hier ist, was für die Pfizer-Studie in der NEJM-Zeitung berichtet wurde:

Adverse Event	BNT162b2 (N <sup>a</sup> =21,926) n <sup>b</sup> (%)	Placebo (N <sup>a</sup> =21,921) n <sup>b</sup> (%)
Any event	6617 (30.2)	3048 (13.9)
Related <sup>c</sup>	5241 (23.9)	1311 (6.0)
Severe	262 (1.2)	150 (0.7)
Life-threatening	21 (0.1)	26 (0.1)
Any serious adverse event	127 (0.6)	116 (0.5)
Related <sup>c,d</sup>	3 (0.0)	0
Severe	71 (0.3)	66 (0.3)
Life-threatening	21 (0.1)	26 (0.1)
Any adverse event leading to withdrawal	32 (0.1)	36 (0.2)
Related <sup>c</sup>	13 (0.1)	11 (0.1)
Severe	10 (0.0)	10 (0.0)
Life-threatening	3 (0.0)	7 (0.0)
Death	3 (0.0)	5 (0.0)

**Table S3 | Participants Reporting at Least 1 Adverse Event from Dose 1 to 1 Month After Dose 2 During the Blinded Follow-up Period.** The population included all ≥16-year-old participants who received ≥1 dose of vaccine irrespective of follow-up time. a. N=number of participants in the specified group. This value is the denominator for the percentage calculations. b. n=Number of participants reporting ≥1 occurrence of the specified event category. For 'any event', n=number of participants reporting ≥1 occurrence of any event. c. Assessed by the investigator as related to investigational product. d. Shoulder injury related to vaccine administration, right axillary lymphadenopathy, and paroxysmal ventricular arrhythmia (as previously reported). Adverse events for 12–15-year-old participants were reported previously.<sup>11</sup>

Pfizer gab an, dass nur 1,2% der Teilnehmer über schwerwiegende unerwünschte Ereignisse berichteten. In Wirklichkeit sind es fünfmal so viele.

Die Umfrage ergab Folgendes: 13,4% der Befragten gaben an, dass sie nach der COVID-Impfung ihrer Meinung nach schwere gesundheitliche Probleme hatten. Diese Zahl muss jedoch um den Faktor zwei verringert werden, da die Befragten weniger schwerwiegende unerwünschte Ereignisse als unerwünschte Ereignisse angeben.

## BMC Infectious Diseases

[Home](#) [About](#) [Articles](#) [Submission Guidelines](#) [Join The Board](#)

## Table 2 Key summary statistics for COVID-19 health survey

From: [The role of social circle COVID-19 illness and vaccination experiences in COVID-19 vaccination decisions: an online survey of the United States population](#)

Question/variable	Obs.	Overall mean	COVID-19 illness				Vaccinated			
			Yes mean	No mean	Diff.	P-value	Yes mean	No mean	Diff.	P-value
Have you had COVID? (yes = 1, no = 0)	2840	0.230	0.230				0.208	0.253	-0.046	0.005
Health issues after COVID-19 (yes = 1, no = 0)	690	0.284	0.284				0.341	0.236	0.105	0.004
Severe health issues after COVID (yes = 1, no = 0)	188	0.086	0.086				0.080	0.093	-0.013	0.759
Vaccinated against COVID? (yes = 1, no = 0)	2840	0.511	0.461	0.526	-0.064	0.005	0.511			
Health issues after vaccine (yes = 1, no = 0)	1365	0.146	0.258	0.116	0.142	0.000	0.146			
Severe health issues after vaccine (yes = 1, no = 0)	205	0.134	0.145	0.128	0.017	0.752	0.134			
Average income	2840	60,152	63,957	59,014	4943	0.033	70,919	48,903	22,015	0.000
Gender (male = 1, female = 0)	2840	0.487	0.507	0.481	0.026	0.253	0.510	0.463	0.047	0.017
Social circle—# people respondents know	2,432	10.601	10.598	10.602	-0.004	0.997	12.487	8.443	4.044	0.000
Social circle health issues after COVID (yes = 1, no = 0)	2840	0.338	0.416	0.314	0.101	0.000	0.353	0.322	0.031	0.097
Social circle health issues after vaccine (yes = 1, no = 0)	2840	0.216	0.286	0.195	0.091	0.000	0.157	0.277	-0.121	0.000
Education										
Less than high school (yes = 1, no = 0)	2840	0.038	0.047	0.035	0.012	0.198	0.016	0.061	-0.045	0.000
High school/GED (yes = 1, no = 0)	2840	0.276	0.247	0.285	-0.038	0.054	0.217	0.338	-0.121	0.000
Some college (yes = 1, no = 0)	2840	0.242	0.269	0.234	0.035	0.079	0.232	0.253	-0.022	0.201
2-year college degree (yes = 1, no = 0)	2840	0.112	0.096	0.117	-0.021	0.129	0.109	0.114	-0.005	0.684
4-year college degree (yes = 1, no = 0)	2840	0.189	0.173	0.195	-0.022	0.217	0.248	0.128	0.121	0.000

Mit anderen Worten: Die Zahl der schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse nach der Impfung betrug das Fünffache dessen, was uns Pfizer mitgeteilt hatte.

**Ups.**

Aus diesem Grund führt die FDA bei den von ihr zugelassenen Arzneimitteln niemals Untersuchungen nach dem Inverkehrbringen durch. Weil die Realität weh tut.

Es ist die FDA, die dies vor Mark Skidmore hätte entdecken müssen.

Die FDA schläft am Steuer, und sie glaubt einfach alles, was die Arzneimittelhersteller ihnen erzählen, mit Haut und Haaren. Dies ist ein grosses Versäumnis.

Warum machen sie nicht solche Umfragen, um zu sehen, ob die Realität mit der Studie übereinstimmt? Ich führe regelmässig Umfragen durch, und die Ergebnisse sind immer schockierend. Aus einem Grund möchte niemand ähnliche Umfragen durchführen.

Aber es kommt noch besser...

Sehen Sie sich den blau unterlegten Teil des Artikels an:

### Results

A total of 2840 participants completed the survey between December 18 and 23, 2021. 51% (1383 of 2840) of the participants were female and the mean age was 47 (95% CI 46.36–47.64) years. Those who knew someone who experienced a health problem from COVID-19 were more likely to be vaccinated (OR: 1.309, 95% CI 1.094–1.566), while those who knew someone who experienced a health problem following vaccination were less likely to be vaccinated (OR: 0.567, 95% CI 0.461–0.698). 34% (959 of 2840) reported that they knew at least one person who had experienced a significant health problem due to the COVID-19 illness. Similarly, 22% (612 of 2840) of respondents indicated that they knew at least one person who had experienced a severe health problem following COVID-19 vaccination. With these survey data, the **total number of fatalities due to COVID-19 inoculation may be as high as 278,000** (95% CI 217,330–332,608) when fatalities that may have occurred regardless of inoculation are removed.

### Conclusion

Knowing someone who reported serious health issues either from COVID-19 or from COVID-19 vaccination are important factors for the decision to get vaccinated. The large difference in the possible number of fatalities due to COVID-19 vaccination that emerges from this survey and the available governmental data should be further investigated.

Ja, Sie haben richtig gelesen....

Allein im ersten Jahr wurden bis zu 332'608 Menschen durch die COVID-Impfstoffe getötet!

Und welchen Nutzen hatten sie davon? Überhaupt keinen Nutzen, wie in diesem Artikel festgestellt wird.

Kurz gesagt, wir haben allein im ersten Jahr mindestens 217'000 Amerikaner getötet und 33 Millionen Amerikaner schwer verletzt, und die CDC und die FDA wollen Ihnen weitere Impfungen verabreichen.

Im zweiten Jahr starben noch mehr Menschen, so dass sich die Gesamtzahl der Todesopfer für die COVID-Impfstoffe allein in Amerika auf 500'000 bis 600'000 beläuft, was 10 bis 12 Millionen Todesfälle weltweit bedeutet, die durch diese Impfungen verursacht wurden.

Es ist die grösste Katastrophe in der Geschichte der Menschheit, und KEINE GESUNDHEITSBEHÖRDE DER WELT wird mit einem meiner Kollegen in einem öffentlichen Forum darüber diskutieren. Sie wollen uns zum Schweigen bringen.

Diese Zahlen stimmen mit denen überein, die ich schon seit langem sage. Das ist kein Zufall.

### Zusammenfassung

Mehr als 500'000 Amerikaner sind in den ersten zwei Jahren durch den COVID-Schuss getötet worden.



Wie Scott Adams sagen würde: «Ich schätze, die Impfkritiker hatten doch recht. Wir hätten auf sie hören sollen, anstatt sie zu zensieren.»

Um jedoch die Dinge am Laufen zu halten, werden sie diese neue Arbeit zurückziehen lassen, ohne dass es einen Beweis dafür gibt, dass sie falsch war, und sie werden in der Lage sein, die Täuschung für weitere 20 Jahre aufrechtzuerhalten.

In der Zwischenzeit werden Umfragen unter Geimpften von den Regierungen der Welt verboten, damit niemand diese Studie wiederholen kann.

Und schliesslich ist dies auch der Grund, warum die FAA niemals irgendeine Pilotenverletzung oder einen Todesfall nach den COVID-Impfungen untersucht hat. Als ich einen hohen FAA-Beamten fragte, warum es keine Untersuchungen gab, sagte er: «Kein Kommentar.» Das bedeutet, dass die FAA von der Biden-Regierung angewiesen wurde, COVID-Verletzungen nicht zu untersuchen. Aus diesem Grund wurde keiner der behinderten Piloten von der FAA kontaktiert. Schliesslich wollen wir die Geschichte ja nicht aufliegen lassen, oder? Wen kümmert es, wenn Leben verloren gehen und Karrieren ruiniert werden?

QUELLE: NEW PEER-REVIEWED STUDY: >217,000 AMERICANS KILLED BY THE COVID VACCINES IN JUST THE FIRST YEAR ALONE!

Quelle: <https://uncutnews.ch/neue-von-experten-begutachtete-studie-217-000-amerikaner-wurden-allein-im-ersten-jahr-durch-die-covid-impfstoffe-getoetet/>

## STOPPT DEN WAHSINN! – STOP THE MADNESS!

**"Bricht der Krieg dann tatsächlich aus, dann dauert er bis  
aufgrund einen Monat 4 Jahre, so er also im Monat Oktober  
des vierten Jahres enden wird, nachdem die nördliche  
Halbkugel der Erde weitgehend zerstört wurde durch  
Atomfeuer und radioaktive Strahlung ..."**

**"If the war then actually breaks out, then it lasts up to  
about a month 4 years, so it will end in the month of  
October of the fourth year, after the northern hemisphere  
of the earth was largely destroyed by nuclear fire and  
radioactive radiation ..."**



**STOPPT DEN  
WAHSINN!**

**STOP THE  
MADNESS!**

**Deutsch:**  
**<https://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen/2015/nr-01/eine-uralte>**

**English:**  
**[https://www.futureofmankind.co.uk/Billy\\_Meier/Contact\\_Report\\_251](https://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_251)**

**Billy beim 251. offiziellen Kontakt am 3. Februar 1995**

*Wenn der Mensch nicht endlich vernünftig wird, dann ist der Dritte Weltkrieg tatsächlich nicht zu vermeiden, der erst mit konventionellen Waffen begonnen, dann jedoch atomar sowie chemisch, biologisch und strahlenmässig eskalieren wird. Beginnen wird der Weltkrieg dann in einem bestimmten Jahr im Monat November, nachdem rund 5 Jahre daraufhin gearbeitet worden ist in intensiver Form, wobei dieser Zeit noch vier weitere Jahre vorangesetzt sein werden in unbestimmt vorbereitender Form. Bricht der Krieg dann tatsächlich aus, dann dauert er bis auf rund einen Monat 4 Jahre, so er also im Monat Oktober des vierten Jahres enden wird, nachdem die nördliche Halbkugel der Erde weitgehend zerstört wurde durch Atomfeuer und radioaktive Strahlung, durch die sowohl die Tierwelt als auch die gesamte Pflanzenwelt vernichtet wird, wenn der Mensch nicht dazu sieht, dass sich die Prophetie nur als solche erweist und nicht in Erfüllung geht. Geschieht das aber nicht, dann folgen den vier Kriegsjahren noch weitere, bittere elf Jahre der Not, des Elends und der Hungersnot und vieler anderer Übel. Nachkommen werden infolge der radioaktiven Strahlung Verkrüppelte und Mutierte sein, und viele derjenigen, die den Krieg überleben, werden radioaktiv verseucht und verbrannt sein, wie auch durch Chemiewaffen grässliche und Entsetzen hervorrufende Hautkrankheiten in Erscheinung treten werden. Durch biologische Waffen wird dies ebenfalls der Fall sein, wie durch diese auch Geschwüre und vielerlei andere Übel und gar böse menschliche Ausgeburten hervorgerufen werden usw.*

*If the human begins does not finally come to his/her senses, then the Third World War cannot be avoided, which will first start with conventional weapons, but then escalate into nuclear, chemical, biological and radiation weapons. The world war will then begin in a certain year in the month of November, after about 5 years of work in intensive form, whereby this time will be preceded by another four years in indefinite preparatory form. If the war really breaks out, then it will last up to about one month shy of 4 years, so it will end in October of the fourth year, after the northern hemisphere of the Earth has been largely destroyed by nuclear fire and radioactive radiation, by which both the animal world and the entire plant world will be destroyed, if the human being does not see to it that prophecy only proves to be such and does not come true. But if this does not happen, then the four years of war will be followed by another bitter eleven years of need, misery, famine and many other evils. The descendants will be crippled and mutated as a result of the radioactive radiation, and many of those who survive the war will be radioactively contaminated and burned, as will horrible and horrifying skin diseases caused by chemical weapons. This will also be the case with biological weapons, as they will cause ulcers and many other evils and even evil human abortions and so on.*

Deutsch: <https://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen/2015/nr-01/eine-uralte>

English/Deutsch: [https://www.futureofmankind.co.uk/Billy\\_Meier/Contact\\_Report\\_251](https://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_251)

**Pressemeldung vom 27. Januar 2023**



### • LIVE USA und Frankreich offen für Lieferung von Kampffjets für Kiew

Berlin ist strikt dagegen – doch in Paris und Washington möchte man die Sendung von Kampffliegern nicht mehr ausschließen. Und: Erste ukrainische Soldaten sind zur Panzer-Ausbildung in Deutschland. Der Überblick.





*Ein Artikel von Pentti Turpeinen; 26. Januar 2023, um 10:45*

Ein euphorisches Gespenst geht um in der westlichen Wertegemeinschaft, das Gespenst des neuen Weltreiches unserer christlich-abendländischen Zivilisation.

Mit Jahrhunderte bewährten Legitimationsmethoden unserer vergangenen Kaiserlich-Königlichen Herrschaftsgebilde und der demokratischen Kolonialmächte ist es nun gelungen, die mächtigen Demokratien des Westens als westliche Wertegemeinschaft zu vereinen und unsere fast in Vergessenheit geratene Verpflichtung zu beleben, als ein ausserordentlich begabter Menschenschlag einer ausserordentlichen Zivilisation die Menschheit mit unseren freiheitlichen Werten in eine regelbasierte Weltordnung zu führen.

Von Pentti Turpeinen.

In der Schnelligkeit, wie diese sinnsuchende Zielsetzung der noch jungen westlichen Wertegemeinschaft bei ihren demokratischen Machtgestaltern und den Bevölkerungen eine enthusiastische Akzeptanz fand, zeigt sich, wie tief wir unsere Ausserordentlichkeit verinnerlicht haben: Endlich wieder zu Höherem berufen, wertebasiert das Böse aus der Welt jagen, sich als würdiger Mitgestalter unseres glorreichen Zivilisationsprozesses bewähren!

### **«Werte Weste(r)n Gesinnung»**

Bei der heutigen Weltreichbildung wird nicht nur ein unbekümmerter Rückfall in die vergangenen Zeiten der abendländischen Selbstverherrlichung offenbar, sondern auch die traditionelle Verleugnung der selbst-erzeugten Katastrophen; und das sollte uns zutiefst beunruhigen.

Dass eine selbstkritisch schonungslose Analyse über die systemimmanenten Fehlentwicklungen und Schandtaten uns Jahrhunderte lang bis heute intellektuell und moralisch überfordert und aufklärende Dichter und Denker, Wissenschaftler und Philosophen unsere abendländisch gehobene Erhabenheit unter den Weltkulturen als eine quasi Weltkulturerbe zu bestätigen wussten, beweist die Effektivität der Legitimationsmethoden unseres Zivilisationsprozesses. In dieser Tradition wird die gegenwärtig tosende «Werte Weste(r)n Gesinnung» als eine lang ersehnte Selbstverständlichkeit begrüsst, begeistert verbreitet und mit Zuversicht in die Tat umgesetzt.

Obwohl nicht gebührend gewürdigt, baut sich unser Zivilisationsprozess nach wie vor auf eine vielversprechende Idee unserer Vorfahren aus der Vorzeit der Stammeskulturen auf. Sie hatten entdeckt, dass es möglich ist, einen räumlich und zeitlich ausgedehnten Machtbereich zu konstruieren und diesen dann als namenloser Machthaber, später als Pharaonen, Kaiser, Könige und als Führer der nationalistisch kolonialistischen Demokratien, mit wundervollen Erzählungen, genialen Kunstwerken und Erfindungen und geistig-körperlicher Züchtigung den Mitmenschen als ihr aller Werk zu vermitteln. Mit phantasievollen Legitimationsmethoden wurden die Bevölkerungen zu freiwillig agierenden stolzen Untertanen des gemeinsamen Herrschaftsgebietes erzogen. Das natürliche Bedürfnis, einer Gemeinschaft anzugehören, fand eine kultivierte Form als das, was wir heute Nationalbewusstsein nennen. Dabei hat natürlich das Gebot, «Du sollst keine andere Meinung neben der meinen haben!», sehr geholfen.

Die unendlich kreativen Potentiale, die sich aus einem weiträumig koordinierten Zusammenleben der Menschen hätten ergeben können, wussten die Machtgestalter von Vormals auf ihre unwiderstehlichen Freuden an Herrschaft und Reichtum zu reduzieren. Dass sich daraus eine weltumspannende und sehr erfolgreiche «Möchte-auch-gerne-ein Herrscher sein»-Bewegung entwickeln sollte, hätte sich unter den bescheidenen Anfangsbedingungen niemand vorstellen können.

### **Das System als solches bleibe bitte unantastbar**

Die Möglichkeit, diese damals neuartige Lebensform als ein von den Beteiligten gemeinschaftlich überschaubares und formbares Ganzes zu meistern und somit den einvernehmlichen Überblick über die Folgen

des eigenen Handelns zu behalten, blieb bis heute tabu. Einzelne Missstände können beseitigt und das Leben der Betroffenen erleichtert werden, aber das System als solches bleibt unantastbar und die Entscheidungsgewalt in den mächtigen Händen der Einzelnen. Mit dieser geistigen Einschränkung entwickelten unsere ehrsüchtigen Vorfahren aus ihrer Variante der gemeinschaftlichen Lebensgestaltung zielstrebig eine, unser Kontinent übergreifende Macht-Profit-Dynamik, die wir stolz unsere westliche Zivilisation nennen.

Ja, all unsere Kaiser- und Königreiche, auch die späteren demokratisch nationalistischen Kolonialmächte, wussten zu ihrem eigenen Ruhm herausragende Geistesgrößen einzuspannen und all die verheerenden selbsterzeugten Katastrophen, Eroberungskriege, Ausbeutung, Sklaverei, Rassismus, Völkerhass, Zerstörung der Natur usw. als einen Kampf für die edlen Ziele zu vermitteln und als solche in den Geschichtsbüchern zu verewigen.

Von diesem «highway to heaven» zutiefst beeindruckt, fühlt sich nun auch die demokratische westliche Wertegemeinschaft als ein aufgehendes Weltreich verpflichtet, mit Wort und Tat ihren Beitrag zur Ehre der abendländisch-christlichen Zivilisation zu erfüllen. In der erfolgreichen Profitmaschine der globalisierten Wirtschaft hatten die reichen westlichen Nationen als Mitprofiteure die Notwendigkeit erkannt, sich zu einer einheitlichen weltpolitischen Macht zu finden; zuerst als EU und nun als westliche Wertegemeinschaft. Waren die Motive bei der Geburt der EU bis vor kurzem von Frieden unter den europäischen Völkern geprägt, ist die westliche Wertegemeinschaft mit USA und NATO von Anfang an auf aggressive Konfrontation los.

### **Tief verinnerlichte Selbstverherrlichung**

Um unsere Bevölkerungen für seine Mission zu gewinnen, braucht das neue Weltreich der westlichen Wertegemeinschaft kaum Ängste und Verunsicherungen zu schüren; die kreative Wiederbelebung unserer tief verinnerlichten Selbstverherrlichung reicht! Schon ein überzeugender «we are the greatest» vereint die aufgeklärten Demokraten zu erhabenen Taten. Nicht dass wir Menschen von Natur aus blöd und einfältig wären; in unseren Genen schlummern die vielfältigsten Anpassungsfähigkeiten, die in einer jeweiligen Kultur in eine bestimmte Gestalt eingestampft werden. Auch unsere zivilisierte Neigung zum Rassismus und rassistischen Völkerhass ist keine uns angeborene Eigenschaft, sondern das Resultat von einer Jahrhunderte langen Erziehung zur abendländisch-christlichen Auserwähltheit.

Das Abgewöhnen des kritischen und selbstkritischen Denkens über ihre Herrschaft, haben die Macht- und Meinungsmacher traditionell phantasievoll kultiviert. Dabei haben sie wohl übersehen, dass die natürliche Fähigkeit, fundamentale Fragen zu stellen, nicht nur aus dem gesellschaftlichen Bewusstsein der Bevölkerungen erfolgreich getilgt wurde, sondern ebenso aus dem Welterkennen der Herrscher-Eliten selber, samt ihrer medialen Öffentlichkeit; und dies so gründlich, dass ihnen seit Jahrhunderten nicht die Frage einfällt: Was tun wir eigentlich?

Technisch hochentwickelt und wundervoll kreativ beim Entdecken von Lösungen für einzelne Aufgaben, aber möglichst einfältig und naiv beim Erkennen von sozialen und weltpolitischen Zusammenhängen; das bleibt auch das Menschenideal der westlichen Wertegemeinschaft. Unsere christlich-abendländische Welt-politik-Erklärung ist schlicht und einleuchtend: Durch einen gütigen Schöpfer wurde der Frieden auf Erden möglich und von einem Teufel zerstört. Ja, demnach hat auch Hitler alleine gehandelt.

Der vertrauten geistigen Engstirnigkeit aus tiefster Überzeugung verpflichtet, hat die westliche Wertegemeinschaft die hohe Kunst der Legitimation unserer Vorfahren in eine zeitgemässe Gestalt kultiviert: In einen schlichten Tunnelblick. Traditionen sind eben allzu-menschlich zu pflegen! Die Erfahrung lehrt: Mit einem Tunnelblick verwandeln die Schandtaten und die Arroganz des eigenen Kulturkreises in erhabene Ziele, die Unbelehrbarkeit in eine Tugend und die aufgeklärte Vernunft fühlt sich befriedet, wenn sie den Feind als böse definiert.

### **Auf immer tieferem intellektuellem Niveau ...**

Wie gut dies gelungen ist, zeigt sich auch in alltäglichen Diskussionen als eine bittere Realität. Die natürliche Überlebensfähigkeit, zusammenhängend zu denken und die Lebenswirklichkeit in einem offenen Diskurs gemeinsam zu gestalten, ist uns auf sehr-sehr-sehr lange Sicht abhandengekommen, als eine Zukunftsperspektive auch aus dem demokratischen Bewusstsein verschwunden.

Es ist ein Schock zu erkennen, wie die geistige Oberflächlichkeit als «dirty old river» den Mainstream des gesunden Menschenverstandes für sich beansprucht. Ja, es ist ein Schock, diesen undurchdachten Rückfall in uralte Legitimationssysteme auf immer tieferem intellektuellem Niveau zu beobachten. Und dass sie Erfolg haben! Es wird lange dauern, bis wir wieder in der Öffentlichkeit des Werte Westens einander respektierendes kritisches Diskutieren erleben werden.

Die Fehlentwicklungen unserer zivilisierten Lebensweise waren einer Minderheit seit Anbeginn bekannt. Auch die utopischen Texte seit dem Mittelalter haben unterhaltsam die Sehnsucht nach einem Macht-Profit-Gier-Freien Lebensweise lebendig gehalten. Die wissenschaftlich fundierten Strukturanalysen von Marx und von ihm angeregten Denkern hatten die alternativen Überlebensmodelle konkretisiert. Die Rückschläge bei der Verwirklichung ihrer Vorstellungen haben die heutigen Geistesgrößen nicht ermuntern



können, in dem Ganzen unserer zivilisierten Überlebensstrategie systemimmanente Tendenzen zu einer gemeinschaftlichen Lebensgestaltung zu entdecken. Stattdessen etabliert sich die Idee, mit Hilfe der neuesten Technik die würdevolle Weiterentwicklung des Menschen voranzutreiben.

Und da macht die westliche Wertegemeinschaft mit Begeisterung mit: Es ist noch nicht offiziell, aber die aufgeklärte Vernunft des Westens lässt sich schon von einer tiefen Überzeugung tragen, dass unser Kulturkreis einen neuen, unerhört fortschrittlichen Menschentypus hervorgebracht hat: Homo KI-sapiens sapiens. Und in den Laudationes zu dessen Ehren wird nicht nur sein Einfallsreichtum beim Erledigen von begrenzten Aufgaben und die erbarmungslose Standhaftigkeit bei der «Survival oft he fittest» gewürdigt, sondern auch der geistige Einfall, die Schäden am Menschen und Natur durch die private Macht-Profit-Maximierung in eine noch effektivere materielle Zukunftsgestaltung umzudeuten.

### **Du sollst keine andere Meinung neben der meinen haben!**

Mit den vielversprechenden Fähigkeiten dieser neuen Spezies Mensch, will die westliche Wertegemeinschaft die noch unterentwickelten Menschenarten auf der Erde, vor allem solche, die bei ihrer Lebensgestaltung an die Folgen ihres Tuns noch denken, fürsorglich in unser fortschrittliches Weltreich führen. Und um die eigenen Bevölkerungen weiterhin als eine eingeschworene Einheit zum aktiven Mitgestalten dieses erhabenen Vorhabens zu reizen, hat sich die altvertraute Überzeugungskunst bestens bewährt: Du sollst keine andere Meinung neben der meinen haben! Doppelmoral, Heuchelei, mit zweierlei Mass messen, Scheinheiligkeit usw. sind keine Erfindung der westlichen Wertegemeinschaft, sondern allesamt Jahrhunderte alte Legitimationsmethoden unserer Zivilisation. Mit einer selbstkritischen Offenlegung der eigenen Schandtaten wäre auch heute die geistig-kulturelle Überlegenheit der westlichen Wertegemeinschaft, trotz bewundernswerten kulturellen Errungenschaften unserer Genies, nicht zu vermitteln. Nicht, dass auch die anderen Fehlentwicklungen hätten.

Das Herrschaftsmodell des Abendlandes prägt das Zusammenleben weltweit. Aber wir, der abendländische Menschenschlag, sind das würdige Ebenbild unseres Gottes auf Erden. Und folgerichtig prägen wir mit unseren westlichen Eigenschaften die Evolution des Menschen; zuerst als Homo sapiens sapiens und gegenwärtig als Homo KI-sapiens sapiens mit den fortentwickelten Wesensmerkmalen der Gattung westliche Wertegemeinschaft. Der vorzeitliche Übergang von überschaubaren Stammeskulturen in weiträumige Herrschaftssysteme hat uns vor Herausforderungen gestellt, mit denen unsere Machteliten seit Anbeginn geistig-moralisch überfordert sind. Die Entscheidungsgewalt in aus-gewählten Händen einer legitimierten Minderheit vermag auch gegenwärtig die Unfähigkeit, die verhängnisvollen Folgen des gesellschaftlichen Handelns zu überschauen, nicht zu korrigieren.

Die selbsterzeugten Katastrophen bleiben die Regel. Und auch in der nächsten Aufbauphase werden wir die vertrauten Huldigungen für die demokratischen Führer der EU, der USA, der Nato-Staaten, der vereinten westlichen Wertegemeinschaft insgesamt, in unserer medialen Öffentlichkeit genießen dürfen. Frei nach Gebrüder Grimm: Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute ehrenhaft, voller traditionsbewusster Weisheit und Tapferkeit; sie haben immer ihr Bestes gegeben. Ja, besser geht's wohl nicht, das kenne ich so gut auch von mir.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=92982>

## **Panzer mit kriegstreibenden MdBs bestücken – Eine Satire**

*Ein Artikel von: Redaktion, 26. Januar 2023 um 9:44*

### **Das Folgende ist ein Leserbrief:**

Der Leopard 2 scheint ein relativ kompliziertes Waffensystem zu sein, zu dessen effektiver Nutzung etliche Wochen Schulung erforderlich sind. Diese Zeit hat die ukrainische Regierung nicht; sie muss die Russische Föderation vorher in den Pazifik treiben – bei Wladiwostok. Dazu braucht sie fähiges Personal, es sollte mitgeliefert werden!

Ich schlage vor: AMStraZi als Kommandantin; Anna Lena als Richtschützin, sie hat sich beim Bock-Schießen schon aufs Beste bewährt; als Ladeschütze könnte Klingbeil eingesetzt werden, der hat Erfahrung mit Rheinmetall, und fahren könnte der Toni, is mal ne Abwechslung zum Hofreiten.

Da unsere Bundesregierung nach ihrem weisen Ratschluss eine Kompanie Panzer schicken will, wäre noch Platz für den Einsatz weiterer 52 kriegstreiberischer Fachleute aus dem Bundestag. Das würde uns allen helfen: Die ukrainische Regierung bekommt erstklassiges Material mit kundigem Personal, der Bundestag würde verkleinert (eine pragmatische Lösung für uns) und sowohl die ukrainische als auch die deutsche Bevölkerung hätte durch weniger KriegstreiberInnen eine bessere Chance in Frieden zu leben.

Mit friedlichen Grüßen aus Hamburg

Gun Wille

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=93023>

## Die härteste Schule

Die härteste und zugleich dankbarste und lohnendste Schule ist die der steten, wachen und heilsamen Selbstdisziplin, worin der Mensch seine positiven Tugenden mit guten Gedanken und Gefühlen nährt und darauf bedacht ist, wahren inneren Frieden, wahre innere Freiheit und Harmonie in sich selbst sowie im Umgang mit den anderen Menschen aufzubauen, zu stärken und zu bewahren. Ausserdem äusserst wichtig sind das Erlernen wahren Wissens um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, woraus der Schöpfungsmensch Weisheit und wahre Liebe in sich erschafft. Die äusseren Umstände sind dabei nie ein Grund, vom Pfad der wahren Tugenden abzuweichen, mögen sie auch zu seinem tiefen Bedauern von Krieg, Hass, Terror, Mord und übelsten Ausartungen unter den Menschen und Ländern geprägt sein. Der nach dem wahren Menschsein strebende Mensch nehme sich all das Negative nicht zum Vorbild, sondern bleibe stets er selbst in Güte, Liebe, Freude, Zuversicht und Mitgefühl. Dann beschützt er sich selbst und alle Menschen, die ihr Denken, Fühlen und Handeln nach denselben Werten ausrichten.

Wer stets in Liebe bleibt, der lebt als Mensch in Wirklichkeit.

*Achim Wolf, 29. Januar 2023*

## The toughest school

The hardest and at the same time most grateful and rewarding school is that of constant, alert and healing self-discipline, in which the human being nourishes its positive virtues with good thoughts and feelings and is anxious to achieve true inner peace, true inner freedom and harmony in oneself and in one's dealings build, strengthen and preserve with other people. In addition, it is extremely important to learn true knowledge about the creational laws and recommendations, from which the creative person creates wisdom and true love in himself. The external circumstances are never a reason to deviate from the path of true virtues, even if they are marked by war, hatred, terror, murder and the worst misdeeds among people and countries, to his deep regret. The person striving for true humanity does not take all the negative as an example, but always remain himself in goodness, love, joy, confidence and compassion. Then he protects himself and all people who align their thinking, feeling and acting according to the same values. Who always remains in love, lives as a human being in reality.

*Achim Wolf, January 29, 2023*

## Prominenter US-Politologe meldet sich zu Wort Die USA wissen genau, dass die Ukraine keine Demokratie ist

*Von TED GALEN CARPENTER | Veröffentlicht vor 3 Tagen in: Politik*

Viele westliche Medien, vor allem jene in den USA und in Europa, beschreiben die Ukraine als Bollwerk zur Verteidigung der Demokratie. Die Realität ist, dass man auch in den USA sehr genau weiss, dass das schlicht eine Lüge ist. Der prominente US-Politologe Ted Galen Carpenter hat vor wenigen Tagen erneut darauf aufmerksam gemacht, dass das Selensky-Regime in Kiew eine absolut repressive Politik betreibt – und dies nicht erst seit dem Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022.



*Volodymyr Selenskyj (hier mit Nancy Pelosi) wurde vom US-Kongress wie ein Held gefeiert und geehrt. 21.12.2022, Foto: U.S. federal government Lizenz: Public Domain, Mehr Infos*

**Die westlichen Scharfmacher der Ukraine – die «Cheerleader» – haben offensichtlich kein Schamgefühl. Sie stellen dieses Land, die Ukraine, weiterhin als eine freiheitsliebende Demokratie dar, obwohl sich**

**die Beweise häufen, dass es nichts dergleichen ist. Das politische und mediale Fest der Liebe, das den offiziellen Besuch von Präsident Wolodymyr Selensky in Washington und seine Rede vor der gemeinsamen Sitzung des Kongresses Ende Dezember begleitete, war nur das jüngste Beispiel.**

«Voice of America» veröffentlichte einen Artikel, in dem Selenskys Auftritt mit Winston Churchills Rede vor dem Kongress im Dezember 1941 verglichen wurde, was den heroischen Ton und die inhaltliche Bedeutung angeht. Die «New York Times» behauptete, die öffentliche Moral in der Ukraine sei durch Selenskys «Heldenbegrüssung» in Washington zusätzlich gestärkt worden. Der leitende Redakteur von «19FortyFive», Matt Suci, schimpfte über die republikanischen Abgeordneten Lauren Boebert aus Colorado und Matt Gaetz aus Florida, weil sie sich «geweigert hatten, zu klatschen und an den Standing Ovationen für die Rede des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selensky vor dem US-Kongress teilzunehmen», und er wies darauf hin, dass die russischen Medien deren abweichende Haltung durchaus hervorgehoben hätten. David Frum schrieb im «Atlantic», dass Selensky «uns an uns selbst» und unsere demokratischen Werte «erinnert» habe. Voll des Lobes, der ukrainische Präsident sei in die USA gekommen, «um uns für die Unterstützung der Ukraine zu danken», so Frum, aber es «sind die Amerikaner, die ihm danken sollten».

Selenskys Rede hat den Mythos aufrechterhalten, die Ukraine sei eine mutige Demokratie, die die Bollwerke der Freiheit gegen Russlands Angriffe verteidige. Präsident Biden verkörperte diese Haltung schon in den ersten Tagen des russisch-ukrainischen Krieges, als er behauptete, der Konflikt sei Teil eines globalen Kampfes zwischen Freiheit und Demokratie auf der einen Seite und Autoritarismus auf der anderen Seite. Der Kolumnist der «New York Times», German Lopez, ist der Meinung, «das anhaltende Engagement des Westens für die Ukraine» sei «ein Beispiel für einen wichtigen Trend im Jahr 2022, der künftige globale Ereignisse beeinflussen könnte: «Dies war das Jahr, in dem die liberale Demokratie zurückgeschlagen hat», wie Janan Ganesh in der «Financial Times» schrieb.

Solche schmerzhaften Simplifizierungen einer komplexen Welt wären schon schlimm genug, wenn die Ukraine tatsächlich eine echte Demokratie wäre. Das Land hatte diesen Status jedoch schon vor der russischen Invasion nie erreicht, und Kiews Weg zur systematischen Unterdrückung der Bevölkerung hat sich seit dem Ausbruch des Konflikts noch verschlimmert. Die heutige Ukraine ist ein korrupter und zunehmend autoritärer Staat. Sie ist nicht einmal nach der grosszügigsten Definition dieses Begriffs eine Demokratie. Leider wird das repressive Verhalten des Selensky-Regimes von Kiews Anhängern im Westen weiterhin ignoriert, verharmlost oder sogar gutgeheissen.

Echte Demokratien verbieten nicht mehrere Oppositionsparteien und schliessen keine oppositionellen Medien. Sie zensurieren auch nicht rigoros die Medien, die sie weiterhin zulassen, und stellen sie nicht unter strenge staatliche Kontrolle. Echte Demokratien verbieten keine Kirchen, die eine von der Regierung missbilligte Politik befürworten. Sie inhaftieren keine Regimegegner, schon gar nicht ohne ein ordentliches Gerichtsverfahren und schon gar nicht tolerieren sie die Folterung politischer Gefangener. Echte Demokratien veröffentlichen keine «schwarzen Listen» von in- und ausländischen Kritikern und machen sich so nicht selbst zur Zielscheibe. Doch die ukrainische Regierung hat nicht nur einen oder zwei, sondern alle diese Verstösse begangen.

Die Bemühungen, inländische Kritiker zu unterdrücken, wurden schon wenige Monate nach der Maidan-Revolution deutlich und haben sich im letzten Jahr dramatisch beschleunigt. Schon früh schikanierten ukrainische Beamte politische Dissidenten, ergriffen Zensurmassnahmen und sperrten ausländische Journalisten aus, die sie als Kritiker der Regierung und ihrer Politik betrachteten. Solche offensiven Massnahmen wurden von Amnesty International, Human Rights Watch, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und anderen unabhängigen Beobachtern denn auch bereits kritisiert.

Schon vor dem Einmarsch Russlands hatte sich das Ausmass der Repression im Lande unter Selensky verschärft. Die Bilanz Kiews in Bezug auf Demokratie und bürgerliche Freiheiten vor dem aktuellen Krieg war alles andere als beeindruckend. Im Bericht von «Freedom House» aus dem Jahr 2022 wurde die Ukraine in der Kategorie «teilweise frei» geführt und erhielt 61 von 100 möglichen Punkten. Auch der Bericht von «Human Rights Watch» aus dem Jahr 2021 (!) über die Ukraine fiel alles andere als positiv aus, da er Misshandlungen durch die Regierungstruppen, «einschliesslich willkürlicher Verhaftungen, Folter oder Misshandlungen», anführte. Journalisten und Medienschaffende waren «Schikanen und Drohungen im Zusammenhang mit ihrer Berichterstattung ausgesetzt». Im Februar 2021 (!) schloss die ukrainische Regierung mehrere oppositionelle Medien mit der Begründung, es handele sich um russische Propagandainstrumente.

Der Krieg hat diese Dynamik noch verstärkt. Selensky nutzte den Konflikt prompt als Rechtfertigung für das Verbot von elf Oppositionsparteien. Ausserdem berief er sich auf das Kriegsrecht, um ein Präsidialdekret zu erlassen, das alle nationalen Fernsehsender zu einer Plattform zusammenfasste. Er behauptete, eine solche Massnahme sei notwendig, um eine «einheitliche Botschaft» über den Krieg zu gewährleisten und sogenannte Desinformationen zu verhindern. Am 29. Dezember 2022 unterzeichnete Selensky ein neues Gesetz, das seine Partei im Parlament durchgesetzt hatte und das die unabhängige Presse weiter einschränkte. Dieses neue Gesetz schreibt vor, dass Veröffentlichungen eine Lizenz benötigen, um tätig zu



werden, und jede Medienorganisation ohne die entsprechenden Papiere kann sofort geschlossen werden. Die Verwaltungsbehörde, die diese Genehmigungen ausstellt, wird, wenig überraschend, unter Selenskys Kontrolle stehen.

Nicht einmal religiöse Einrichtungen sind vor staatlichen Schikanen und Repressionen sicher, wie die mit Moskau verbundene orthodoxe Kirche im Herbst 2022 feststellen musste. Am 2. Dezember kündigte Selensky an, dass er versuchen werde, alle Religionen mit Verbindungen zu Russland zu verbieten, und er behauptete, dieser Schritt sei notwendig, um «die geistige Unabhängigkeit der Ukraine zu garantieren». Das Verbot würde sich besonders auf jene Millionen von Ukrainern auswirken, die sich als russisch-orthodox bezeichnen. Tatsächlich verhängte Kiew denn auch schon bald Sanktionen gegen bestimmte orthodoxe religiöse Persönlichkeiten. Typisch für die Haltung im Westen war die Reaktion eines Selensky-Verteidigers, wonach die Angelegenheit «sehr kompliziert» sei. Diese westliche Haltung war denn auch alles andere als eine energische Verteidigung der Religionsfreiheit.

Die Besudelung der Gesellschaft durch politische und mediale Repression wird immer dichter und es häufen sich Berichte über willkürliche Inhaftierungen und sogar umfangreiche Folterungen von Regimegegnern. Dennoch scheinen einige Befürworter der Ukraine nicht einmal bereit zu sein, den ständigen Flirt des Kiewer Regimes mit neonazistischen Elementen zu verurteilen. Besonders ungeheuerlich ist die Rolle des Asow-Bataillons (jetzt Asow-Regiment) bei den Verteidigungsbemühungen der Ukraine. Das Asow-Bataillon war vor der russischen Invasion jahrelang als eine Bastion extremer Nationalisten und regelrechter Nazis berüchtigt.

Dieser Aspekt hätte für die westlichen Bewunderer der Ukraine ein Problem darstellen müssen, als diese Einheit in der Schlacht um die Stadt Mariupol eine entscheidende Rolle spielte. Doch die meisten Berichte konzentrierten sich lediglich auf das Leiden der Bevölkerung von Mariupol, die herzlose Niedertracht der russischen Angreifer und die Hartnäckigkeit der tapferen Verteidiger der Stadt. In diesen Berichten wurde in der Regel die herausragende Rolle der Asow-Kämpfer unter diesen Verteidigern ignoriert oder ihre ideologische Herkunft verschwiegen. Die Zusammenarbeit mit Asow-Leuten war jedoch ein Beweis der langjährigen, generellen Toleranz der ukrainischen politischen Elite gegenüber neonazistischen Elementen und deren Aktivitäten.

Am aufschlussreichsten für ihre Verachtung demokratischer Normen ist vielleicht, dass Selensky und seine engsten Mitarbeiter nicht einmal für die friedlichsten Gegner im In- oder Ausland Toleranz zeigen. Die Bereitschaft, ausländische Kritiker ins Visier zu nehmen und einzuschüchtern, wurde im Sommer 2022 mehr als nur deutlich, als das – teilweise von US-Steuerzahlern finanzierte – Zentrum der ukrainischen Regierung für die Bekämpfung von Desinformation eine «schwarze Liste» solcher Gegner veröffentlichte. Zahlreiche prominente Amerikaner standen auf dieser Liste, darunter Professor John J. Mearsheimer von der «University of Chicago», der «Fox-News»-Moderator Tucker Carlson, die ehemalige Kongressabgeordnete Tulsi Gabbard und Doug Bandow, ein Senior Fellow des «Cato Institute» und ehemaliger Berater von Präsident Ronald Reagan.

Der bedrohliche Charakter der Schwarzen Liste wurde Ende September noch deutlicher, als das «Center for Countering Disinformation» CCD eine überarbeitete Liste der 35 wichtigsten Persönlichkeiten einschliesslich der Adressen veröffentlichte (Auf dieser Liste steht zum Beispiel auch der deutsche Rechtsanwalt und Autor Wolfgang Bittner. Red.). In dieser Liste mit hoher Priorität wurden diese Personen als «Desinformations-terroristen» und «Kriegsverbrecher» bezeichnet. Kritiker als Terroristen und Kriegsverbrecher zu bezeichnen, ermutigt Fanatiker dazu, eigene direkte Massnahmen zu ergreifen, um diesen Leuten zu schaden. Eine Schwarze Liste kann leicht zu einer Abschussliste werden, aber der ukrainischen Regierung ist diese von ihr geschürte Gefahr bestenfalls gleichgültig.

Trotz solcher Warnzeichen halten die glühenden Befürworter der Ukraine im Westen an ihrer Propaganda fest. Ein typisches Beispiel war eine schmeichelnde Kolumne von Bret Stephens in der «New York Times», in der er behauptete, dass die Amerikaner «Selensky bewundern, weil er die Idee der freien Welt an ihren richtigen Platz zurückgebracht hat». Die Mitgliedschaft in der freien Welt, so Stephens, «gehört jedem Land, das sich zu der Vorstellung bekennt, dass die Macht des Staates in erster Linie dazu da ist, die Rechte des Einzelnen zu schützen». Man fragt sich, von welchem Land Stephens spricht; zur Ukraine passt diese Beschreibung auf alle Fälle nicht.

Die westlichen Bewunderer der Ukraine müssen sich mit dieser unangenehmen Realität ihres geliebten ausländischen Klienten endlich auseinandersetzen. Die Ukraine ist keine Demokratie, und Selensky ist kein edler, bedrängter Verfechter demokratischer Werte. Der russisch-ukrainische Krieg ist nicht Teil eines existenziellen Kampfes zwischen Freiheit und Autoritarismus. Er ist ein hässlicher Revierkampf zwischen zwei korrupten, repressiven Regierungen. Amerika und andere westliche Gesellschaften haben in diesem Kampf nichts zu suchen – und sollten ihre Finger davonlassen.

*Diese politische Analyse von Ted Galen Carpenter erschien zuerst am 9. Januar 2023 im US-Magazin «The American Conservative», kann jetzt aber auch auf der Website «Cato.org» nachgelesen werden. An beiden Orten sind auch die Quellen für die Aussagen von Ted Galen Carpenter mit Dutzenden von Verlinkungen einsehbar. – Die Übersetzung aus dem Amerikanischen besorgte Christian Müller.*

**Wichtiger Hinweis**

Dieser Beitrag wurde uns mit freundlicher Genehmigung des Schweizer Portals GlobalBridge zur Verfügung gestellt. Dort erschien der Artikel am 21. Januar 2023. Gleichzeitig möchten wir den Hintergrund-Lesern die Plattform GlobalBridge mit fast täglich neuen Artikeln empfehlen.

Anm. des Schweizer Herausgebers zu o.a. Artikel: Meinungen in Beiträgen auf Globalbridge.ch entsprechen jeweils den persönlichen Einschätzungen der Autorin oder des Autors.

Quelle: <https://www.hintergrund.de/politik/die-usa-wissen-genau-dass-die-ukraine-keine-demokratie-ist/>

**ARD-KRIEGS-FUNK**  
**Panzer, Panzer, über alles**

Autor: Uli Gellermann, Datum: 25.01.2023

Mit dem «Reichs-Rundfunk Sonett», Musik, mit dem die Nazis ihre Sondermeldungen ankündigten, erinnert die MACHT-UM-ACHT an Zeiten von denen man hoffte, sie seien vergangen. Aber der NATO-Krieg in der Ukraine lässt auch die öffentlich-rechtlichen Sender in den Kriegsmodus schalten: «Panzer, Panzer, über alles» klingt es auf allen Kanälen der gleichgeschalteten Medien, um in der Bevölkerung für die Unterstützung der Bandera-Faschisten zu werben.

**Sarg mit der «Wolfsangel»**

Natürlich möchte sich die ARD nicht offen als Unterstützer eines Kriegs gegen Russland outen. Aber mit einem Bild-Fehler – nur kurz war ein Sarg mit der «Wolfsangel», dem Symbol der ukrainischen Nazis in der Tagesschau zu erkennen – wurde deutlich, wie weit die ARD-Sympathien gehen. Mit einem Screenshot enthüllt die MACHT-UM-ACHT die ganze schreckliche Wahrheit.

**Baerbock für «Sondertribunal»**

Wenn die Bundesaussenministerin Baerbock für ein «Sondertribunal» gegen den russischen Staatschef wirbt, geht der gefährliche Kurs der Bundesregierung weiter und die Tagesschau geht immer mit: Kein Wort über die Kriegsverbrechen der USA, die wollen auf keinen Fall vor den internationalen Strafgerichtshof im niederländischen Den Haag, sie sollen in diesem Zusammenhang nicht einmal erwähnt werden. Auch dass die USA den internationalen Strafgerichtshof ablehnen, wird nicht berichtet. Denn sie fürchten selbst, vor das Gericht zu müssen.

**Lüge zwecks Kriegsverlängerung**

Auch wenn der ukrainische Aussenminister Kuleba in der Tagesschau auftreten darf, geht es natürlich um Panzer. Nicht um Frieden oder Verhandlungen, sondern darum, den Krieg mit weiteren Waffen zu verlängern. So jedenfalls der Grünen-Politiker Anton Hofreiter: «Putin wird erst zu Verhandlungen bereit sein, wenn er erkennt, dass er diesen Krieg nicht gewinnen kann.» Obwohl die Tagesschau weiss, dass die Russen verhandlungsbereit sind, beteiligt sie sich an der Verbreitung eine Lüge zwecks Kriegsverlängerung.

**Zuschauer machen mit!**

Auch diese Ausgabe der MACHT-UM-ACHT stützt sich auf eine Vielzahl von Zuschauer-Zuschriften, die an diese Adresse gesandt wurden: DIE-MACHT-UM-ACHT@apolut.net. Dafür bedankt sich die Redaktion ganz herzlich.

<https://apolut.net/die-macht-um-acht-121/>

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/ard-kriegs-funk>



Ein Artikel von Oskar Lafontaine; 24. Januar 2023 um 12:30

Die öffentliche Debatte um die Lieferung von Leopard-Panzern an die Ukraine wird immer abenteuerlicher. Wir sollten doch den US-Politikern mehr Glauben schenken: Wenn US-Kriegsminister Lloyd Austin sagt: «Wir wollen Russland in einem Masse geschwächt sehen, dass es dem Land unmöglich macht, zu tun, was es in der Ukraine mit der Invasion getan hat», dann sollten wir ihm glauben. Auch wenn der US-Präsident sagt, er werde der Nord-Stream-Gasleitung ein Ende setzen, was er ja jetzt getan hat, sollten wir ihm glauben. Wir sollten aber deshalb nicht aufhören, zu denken. Der französische Intellektuelle Emmanuel Todd hat darauf hingewiesen, dass eine neue Achse Washington-London-Warschau-Kiew das Handeln der NATO in der Ukraine bestimmt. Von Oskar Lafontaine.

Die Amis wollen Deutschland vors Rohr schieben und fordern die Lieferung von Leopard-Kampfpanzern. Die Briten liefern ein paar Challenger-2-Panzer, um Deutschland unter Druck zu setzen. Die Polen erklären, ihre Leopard-Panzer auch dann liefern zu wollen, wenn Deutschland die Genehmigung nicht erteilt. Ministerpräsident Morawiecki will «nicht tatenlos zusehen, wie die Ukraine ausblutet».

«Wir appellieren an Deutschland, Leopard-Panzer zu liefern», sagt Lettlands Außenminister Edgars Rinkēvičs. Sein litauischer Kollege Gabrielius Landsbergis meint, es gehe nun darum, die Furcht vor einer Niederlage Russlands zu überwinden – die Furcht davor, was dann passieren könne. Merkels Militärberater Erich Vad sagte kürzlich, dann werde Russland Nuklearwaffen einsetzen. «Deutsche fürchtet euch nicht vor einem Nuklearkrieg», ruft uns da Landsbergis zu. Und Urmas Reinsalu, der Außenminister Estlands, mahnt zur Eile. Selbstverständlich sind auch Baerbock und Strack-Zimmermann für die Lieferung von Leopard-Kampfpanzern. Und demnächst von Kampfjets. Und dann kommt die Forderung für den Einsatz deutscher Soldaten.

Wann begreifen es die Kriegshetzer in Politik und Journalismus? Seit Jahrzehnten erklären die USA, die Ukraine müsse zu ihrem Vorposten werden, um den eurasischen Kontinent zu beherrschen. Und deshalb rüsten die USA seit Jahren die Ukraine auf. Und deshalb schrieb die Rand-Corporation schon 2019: «Die Lieferung von tödlichen Waffen an die Ukraine durch die USA wird die Kosten in Blut und Geld für Russland erhöhen.»

Um ihre geostrategischen Ziele zu erreichen, sind die USA in den letzten Jahren dazu übergegangen, andere für sich kämpfen zu lassen. In Europa wollen sie vor allem Deutschland immer stärker in den Krieg hineinziehen. Es ist verheerend, dass vor allem die Grünen, aber auch CDU und FDP, an der Spitze Baerbock, Hofreiter, Merz und Strack-Zimmermann, ob sie es wissen oder nicht, die Deutschen in den Krieg hineinziehen.

Die Lieferung immer neuer Waffen macht es immer wahrscheinlicher, dass der Krieg sich auf Deutschland und Europa ausweitet. Wir müssen jetzt aufpassen, dass sich die «Kosten für Blut und Geld», um es in der Sprache der Rand-Corporation auszudrücken, auch für Deutschland nicht immer weiter erhöhen.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=92944>



## Das entlarvende Buch «Projekt Lightspeed» der BioNTech-Gründer

Hwludwig, Veröffentlicht am 23. Januar 2023

**Der Financial Times-Journalist Joe Miller hat zusammen mit Uğur Şahin und Özlem Türeci, den Mitgründern von BioNTech, das Buch «Projekt Lightspeed» verfasst, das die «Geschichte von den ersten Stunden des Kampfes gegen Covid-19 bis zur Zulassung des Impfstoffs» erzählt. Prof. Sucharit Bhakdi hat das Buch unter die Lupe genommen und dargestellt, wie sie ihre Machenschaften offen schildern und sich dadurch selbst entlarven. Wir übernehmen einen Artikel von Corona-Blog mit freundlicher Genehmigung.<sup>1</sup> (hl)**

Prof. Bhakdi berichtet über das verräterische Buch «Projekt Lightspeed» der BioNTech-Gründer

Prof. Bhakdi stellt in einem Video die markanten Punkte aus dem Buch von Uğur Şahin und seiner Frau Özlem Türeci vor. In dem Buch wird nicht nur offen über die «Täuschung» des PEI gesprochen, sondern gezeigt, dass die Sicherheitsprüfung aufgrund der Kürze der Zeit einfach ausgelassen wurde. Dafür wurde ein von der WHO veröffentlichtes Expertenpapier herangezogen, welches unter dem angegebenen Link gar nicht erst abrufbar ist. Ausserdem wird im Buch von einer präklinischen Phase berichtet, welche bereits am 14. Mai 2020 abgeschlossen wurde, damit die klinische Phase I beginnen konnte. Die Wirksamkeit konnte nie überprüft werden, wie sich nach der Lektüre des Buches herausstellt. Es wurde von BioNTech mit sogenannten Pseudoviren gearbeitet, da das Unternehmen nie eine Erlaubnis hatte, mit dem Virus zu experimentieren. Zitat aus dem Buch: «Gemäss Uğurs drängen begann Lindemann also mit ihrer Suche nach Möglichkeiten, die Studie zu beschleunigen.»

Prof. Bhakdi ist einer der Menschen, welcher von Anfang an auf diese Tragödie hingewiesen hat. Dafür wird er von unserem Staat bedroht und trotzdem lässt er sich nicht einschüchtern. Er gab Ende November ein neues Interview. Dieses ist so interessant, dass wir es hier gerne auf dem Blog verlinken wollen (ab Minute 36). Denn Prof. Bhakdi hat das Buch der beiden BioNTech-Gründer Şahin und Türeci unter die Lupe genommen. Darüber hinaus geht er auf den Geschäftsbericht aus dem Jahr 2019 ein – den wir neben dem Geschäftsbericht aus dem Jahr 2021 ebenfalls bereits analysiert haben. Ausserdem thematisiert Prof. Bhakdi, dass bereits am 14. Mai 2020 – nur wenige Monate nach dem «Corona Ausbruch» – die präklinische Phase abgeschlossen und die klinische Phase I begonnen wurde.

[...] «obwohl im Nachhinein, im letzten Dezember, eine Arbeit erschien, nicht von mir, sondern zitierbar, dass die Hülle alleine von diesem Impfstoff, [...] die leere Hülle bei Mäusen sehr gefährlich ist. Und wenn man diese leere Hülle in die Nase von Mäusen gibt, dann bringt man die Mäuse um. Steht alles da. Und jetzt kommen sie «ja aber die Dosis war höher»». (Prof. Bhakdi)

BioNTech hatte kein Corona-Virus und auch nie eine Erlaubnis mit dem Virus zu experimentieren – die Laborbedingungen (Sicherheitsstufe) waren nicht erreicht.

«Begonnen überhaupt mit der Idee im Januar, im Mai bereits die notwendigen präklinischen Phasen. [...] Und es ist faszinierend, weil man in diesem Buch erfährt, ja, jeder kann es erfahren, es ist beschrieben, dass die Wirksamkeit im Tierversuch nie gezeigt wurde. Und sie schreiben auch, warum sie es nicht zeigen konnten. Sie hatten überhaupt keine Möglichkeiten Tierversuche durchzuführen, erstens. Zweitens sie hatten das Virus gar nicht, sie hatten auch nicht die Erlaubnis mit dem Virus zu arbeiten. Sie hatten das Virus nicht.» (Prof. Bhakdi ca. 38:00)

### Beschleunigtes Prüfverfahren ausgehandelt

(Aus einem vom Corona-Blog hier eingefügten Schreiben geht hervor, dass die präklinische Phase bereits am 14. Mai 2020 abgeschlossen war.)

Wie konnte bereits am 14. Mai 2020 die präklinische Phase abgeschlossen und die klinische Phase 1 begonnen worden sein?

Antwort von Uğur Şahin (Immunologe, lehrt seit 20 Jahren an der Universität Mainz und betreut Doktoranden bei ihren wissenschaftlichen Arbeiten) und seiner Frau Özlem Türeci im Buch auf S. 218/219:

«Von Anfang an war Lindemann klar, dass diese Studie sehr viel schneller durchgeführt werden musste. Kurz nach Uğurs Treffen mit der Bundesbehörde im Februar konnte sie ihm denn auch mitteilen, dass sie die einzelnen Abschnitte des Vorgangs straffen und seine Dauer verkürzen konnte, sodass er nur noch drei Monate in Anspruch nehmen würde. Uğur war nicht so zufrieden wie erhofft. Er wollte innerhalb weniger Wochen mit den klinischen Tests beginnen. «Komm schon, Claudia», sagte er. «Wir müssen eine Lösung finden.»

Mit dieser Vorgabe kehrte Lindemann an ihren Schreibtisch in einem von BioNTech ausgelagerten Büro zurück – es befand sich im Herzen der Mainzer Altstadt. Sie rief einen Artikel auf, den sie einige Tage zuvor bei einer Google-Suche zu «Wie entwickelt man in einer Pandemie einen Impfstoff» gefunden hatte.

Der 113 Seiten lange Aufsatz mit dem Titel «Guidelines on the quality, safety and efficacy of Ebola vaccines» («Richtlinien zu Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit von Ebola-Impfstoffen») war drei Jahre zuvor von einem Expertenteam der Weltgesundheitsorganisation verfasst worden und behandelte vorwiegend Impfstoffe, die im Zuge der Ebola-Epidemie in Westafrika entwickelt worden waren. Doch er enthielt auch einige generelle

Empfehlungen für Arzneimittelhersteller im Einsatz gegen jedwedes gerade kursierende Virus. Gemäss Ugurs Drängen begann Lindemann also mit ihrer Suche nach Möglichkeiten, die Studie zu beschleunigen. Auf Seite 55 fand sie den entscheidenden Absatz. In für Fachfremde unverständlichen Formulierungen empfehlen die Verfasser den Regulierungsbehörden, es den Arzneimittelentwicklern im Fall einer Gesundheitskrise zu ermöglichen, bereits nach Vorlage eines Interimsberichts mit den Versuchen von Phase I beginnen zu können. Ein solcher vorläufiger Bericht müsste all die Daten enthalten, die bei Beobachtung der Nager erhoben worden waren und die aus den nach den Injektionen entnommenen Blutproben stammten, um nachzuweisen, dass die Substanz sie nicht schwerwiegend geschädigt hatte. Doch der zeitaufwendigste Abschnitt der toxikologischen Studie, die Untersuchung der sorgfältig entnommenen Organe und die mikroskopische Kontrolle dieser Proben, müsste vor Beginn der Humanstudien nicht unbedingt abgeschlossen sein. Sofern die Versuchstiere nach den Injektionen gesund blieben, könnte BioNTech also unverzüglich mit Phase I beginnen und den Rest der toxikologischen Studie fertigstellen, während die klinische Studie schon angelaufen war.

Claudia Lindemann legte diesen Vorschlag in mehreren Videokonferenzen dem Paul-Ehrlich-Institut vor, und die Experten der Bundesbehörde gaben ihr grünes Licht.

Die Auswertungsphase war jedoch nicht das Einzige, was BioNTech an einem raschen Abschluss der toxikologischen Studie hinderte. Die Zulassungsvorschriften verlangen von den Entwicklern bei den Tierversuchen eine Dosisgabe mehr, als dann später für die Humanstudie vorgesehen ist.

Um die Andockung des SARS-CoV-2-Spike-Proteins an die spezifischen Rezeptoren und sein Vordringen ins Lungengewebe zu verhindern, plante BioNTech wie auch die meisten anderen Impfstoffentwickler eine zweimalige Gabe des Vakzins. «Wenn man nicht genau weiss, wie stark der Feind ist, darf die Gegenwehr nicht zu schwach ausfallen», hatte Ugur dem Team bereits bei früheren Besprechungen gesagt, sehr zur Enttäuschung der eher kommerziell ausgerichteten Manager, die auf eine leicht zu vermarktende Einmalgabe gesetzt hatten. Wenn das Immunsystem zum ersten Mal einer Bedrohung ausgesetzt ist, kommt es zu einer «Primärreaktion», doch erst durch einen zweiten Kontakt werden die Abwehrkräfte des Körpers so richtig hochgefahren. «Da wir nicht wissen, was nötig ist, sollten wir beim Maximum anfangen», hatte Ugur erklärt.

Claudia Lindemann überschlug die Zahlen. Die Versuchstiere mussten drei aufeinanderfolgende Impfgaben erhalten, wenn in den Studien an Menschen zwei verabreicht werden sollten. Da vom Lightspeed-Team entschieden worden war, zwischen den Impfungen der Menschen einen Abstand von 21 Tagen oder drei Wochen einzuhalten, würden die Injektionen der Ratten in der toxikologischen Studie sechs Wochen dauern, ehe ihre letzten Blutproben analysiert werden konnten. Dies wäre das Aus für Ugurs Ziel.

Nach ihren Berechnungen sah Lindemann nur noch eine Möglichkeit: Sie müssten den Drei-Wochen-Abstand verkürzen. BioNTech würde die Versuchstiere drei Mal impfen, aber jeweils bereits nach einer Woche. Gegenüber den Experten des Paul-Ehrlich-Instituts erklärte sie, dass dies eine Intensivierung der Prüfung bedeutete – wenn die Tiere in jenem kurzen Zeitraum eine derart starke Dosis verkrafteten, konnte man davon ausgehen, dass der über grössere Abstände verabreichte Impfstoff von Menschen erst recht gut vertragen werden würde.

Die Versuchsanordnung war jedoch nicht ohne Risiko für den ehrgeizigen Zeitplan von «Projekt Lightspeed». BioNTech musste einer Gruppe von Ratten die höchste Dosis injizieren, die auch für die klinische Studie vorgesehen war – 100 Mikrogramm. Das war eine grosse Menge Impfstoff für ein Tier mit einem Körpergewicht von 200 oder 300 Gramm und würde eventuell vorübergehende Phänomene wie Schwellungen auslösen. Angesichts der kurzen Erholungsphase könnten solche Symptome, die normalerweise im Lauf der Zeit abklingen, kritischer erscheinen, als sie eigentlich waren, und fälschlicherweise als Nebenwirkung eingestuft werden.

Lindemann blieb zuversichtlich. Sie dachte an die BCG-Impfung gegen Tuberkulose, die sie als Kind bekommen hatte und von der eine sichtbare Impfnarbe zurückgeblieben war. «Eine schlimmere Reaktogenität als das war nicht zu erwarten», sagt sie. «Deshalb habe ich gegenüber dem Paul-Ehrlich-Institut dafür plädiert, dass die lokale Toleranz kein Thema sein wird.» Sollte das zutreffen, würde ihr kluger Schachzug BioNTech mit ausreichendem Datenmaterial absichern, um nur drei Wochen nach der ersten Injektion in der toxikologischen Studie mit Phase I der klinischen Studie an Menschen starten zu können.

(Projekt Lightspeed: Der Weg zum BioNTech-Impfstoff, Kapitel 7)

### Wirksamkeit nicht vorhanden

Prof. Bhakdi weist darauf hin, dass in den Versuchen mit Tieren die Wirksamkeit gar nicht untersucht werden konnte. Zumindest nicht mit echten Viren. Was stattdessen gemacht wurde, ist sehr abenteuerlich. Prof. Bhakdi sagt dazu:

«Die Wirksamkeit mit dem echten Virus konnte überhaupt nicht überprüft werden. Was sie gemacht haben, sie haben sogenannte Pseudoviren, das sind nicht echte Viren, gebraucht und mit diesen nicht echten Viren haben sie [...] den Eintritt dieser Viren, in Zellkulturen – also nicht Tiere – Zellkulturen gezeigt. Wenn wir hier eine Schale hätten, dann wären Zellen darin (40'000 Zellen). Dann haben sie gezeigt, wenn sie keine

Antikörper haben und diese Scheinviren darauf giessen, dann beginnen die Scheinviren, halten sie sich fest, es steht alles hier, Seite 174, in ungefähr 1% der Zellen [...]. Und das war ihre Kontrolle. Und wenn sie das Antiserum, nicht einmal die isolierten Antikörper, sondern einfach das rohe Serum von den Mäusen, hinzugaben, dann haben diese Antiseren die Infektion von 1% auf 0,1% gesenkt.» ( Prof. Bhakdi)

#### **Im Buch ist das Ganze dann so beschrieben:**

«Um festzustellen, ob von einem Impfstoff generierte Antikörper in der Lage sind, das Coronavirus zu neutralisieren, muss ein kompliziertes Verfahren durchlaufen werden. Von der Affenart der Grünen Meerkatzen stammende Zellkulturen, die den gleichen Rezeptor haben wie jene, an den sich das SARS-CoV-2-Virus bindet, werden in durchsichtige Kunststoffschalen mit kleinen Vertiefungen gegeben, die aussehen wie die verkleinerte Version einer Muffin-Backform. In einem separaten Vorgang wird das Blut von Mäusen, das mit dem Impfstoffkonstrukt immunisiert wurde (und hoffentlich neutralisierende Antikörper mit sich führt) zu dem VSV-Pseudovirus gegeben, das das Coronavirus-Spike-Protein und ausserdem einen grün fluoreszierenden Marker enthält. Nach ein, zwei Stunden werden die beiden Substanzen zusammengefügt. Wenn das Pseudovirus die Zellen infiziert hat – die durch den Impfstoff gebildeten Antikörper die Infektion also nicht hatten aufhalten können –, leuchten die infizierten Zellen unter einem speziellen Mikroskop grün auf. Wenn Antikörper im Blut der Mäuse das Spike-Protein jedoch tatsächlich ausser Gefecht gesetzt haben, sind keine – oder nur sehr wenige – Zellen der Affen infiziert. Und es gibt kein grünes Leuchten. Allerdings sind in der Gesamtmenge der Zellen in den einzelnen Schalen auch beim Fehlen von Antikörpern nur eine kleine Zahl von Zellen infiziert: 500 von 40'000. Beim Blick durchs Mikroskop erlaubte es die Auflösung nicht, den Unterschied zwischen 500 und 50 infizierten Zellen zu erkennen, um feststellen zu können, inwieweit ein Impfstoff Wirkung zeigte.»

(Projekt Lightspeed: Der Weg zum BioNTech-Impfstoff, Kapitel 5)

#### **Sicherheit? «Expertendokument» wurde bei der WHO gelöscht**

[...] «was ist mit der Sicherheit? Auch hier beschrieben. Sie konnten die Sicherheit nicht überprüfen, die Zeit hat nicht gereicht. Und deswegen haben sie irgendein Schriftstück einer Expertenkommission der WHO zitiert. In dem angeblich stand, dass eine Sicherheitsprüfung nicht unbedingt erforderlich sei, wenn eine Notsituation da sei. Dieses Dokument, das auch hier zitiert ist, ist aber nicht mehr auffindbar. Existiert auch nicht. Es existiert nicht, aber das Paul-Ehrlich-Institut hat es akzeptiert. Und deswegen konnten sie in ihrem Jahresbericht schreiben, dass die präklinische Prüfung fertig war und akzeptiert war. So jetzt halten sie sich fest, aufgrund dieser Tatsache, sagt jetzt die EMA, FDA und die ganze Welt und die EU-Kommission, dass keine weitere Prüfung auf Sicherheit erforderlich ist, weil nachgewiesenermassen die Sicherheit gegeben ist.» (Prof. Bhakdi ca. Min. 41:00)

Wir haben uns auf die Suche nach diesem ominösen Dokument gemacht und es tatsächlich im Webarchiv gefunden. Der im Buch zitierte Link, ist als Quelle allerdings nicht mehr abrufbar:

[https://www.who.int/biologicals/expert\\_committee/BS2327\\_Ebola\\_Vaccines\\_Guidelines.pdf](https://www.who.int/biologicals/expert_committee/BS2327_Ebola_Vaccines_Guidelines.pdf).

Um auf Nummer sicher zu gehen, hier das Dokument nochmal in Kopie bei uns zum Download:

[BS2327\\_Ebola\\_Vaccines\\_Guidelines](#)

#### **Noch ein paar interessante Zitate aus dem Buch**

«Kaum hatte er seinen Vortrag beendet, flog er nach Seattle zu einem Treffen mit Vertretern der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung, die BioNTech für die Entwicklung einer Reihe neuer Impfstoffe kürzlich 100 Millionen Dollar zugesichert hatte. Einige Stunden später ging es weiter nach Boston zu einem Zwischenstopp bei einem auf Krebs-Immuntherapie spezialisierten Unternehmen, das BioNTech gerade für 67 Millionen Dollar kaufen wollte. Uğur wollte den Mitarbeitern, Wissenschaftler wie er, zusichern, dass er ihre Neuerungen weiterentwickeln würde und nicht ein Kapitalgeier im Laborkittel war, der es darauf anlegte, das Unternehmen auszunehmen und die Belegschaft auszudünnen. Was in Wuhan geschah, nahm er in jenen Tagen nur am Rande wahr. Er schlenderte durch die Eingangshalle, stellte sich seinen zukünftigen Angestellten vor und gab jedem von ihnen die Hand.

Ohne dass Jeggle es wusste, war Uğur bereits zur Tat geschritten. Ehe er sich gemeinsam mit Frau und Tochter einen Marvel-Film ansah – ein anderes wöchentliches Ritual der Familie –, hatte er einigen Experten von BioNTech noch die Gensequenz des neuen Virus.

Uğur, der sein ganzes Berufsleben der Frage gewidmet hatte, wie unser Immunsystem seine diversen Mechanismen zur Bewältigung von Krankheiten einsetzt, fiel dieser Artikel auf. Das Unternehmen BioNTech, das Özlem und er elf Jahre zuvor gemeinsam gegründet hatten, arbeitete zwar auch an Impfstoffen gegen Grippe, Aids und Tuberkulose, doch da der 54-jährige Immunologe sein Hauptaugenmerk nicht auf Infektionskrankheiten richtete, forschte an diesen Viren lediglich rund ein Dutzend ihrer über tausend Angestellten. Die übrigen befassten sich mit dem eigentlichen Forschungsschwerpunkt des Paares – der Behandlung von Krebs. Und sie standen, wie es schien, endlich kurz vor einem Durchbruch.



Zunächst einmal gab es gar keine Garantie dafür, dass ein neues Virus überhaupt durch einen Impfstoff bekämpft werden könnte. Versuche, eine Impfung gegen HIV/Aids zu entwickeln, schlugen beispielsweise nicht bloss fehl, sie verschlimmerten in einigen Fällen die Krankheit sogar. Zudem war über das neue Coronavirus so gut wie nichts bekannt. Niemand wusste, welche Mechanismen des komplexen menschlichen Immunsystems eine natürliche Infektion mit diesem Virus bekämpfen oder ob Genesene mit einer langanhaltenden Immunität rechnen konnten. Auch gab es bislang keine Impfstoffe gegen verwandte Coronaviren, die Uğur und Özlem bei der Einschätzung der Erfolgsaussichten gegen den Erreger aus Wuhan hätten helfen können. Bei den Ausbrüchen von SARS und MERS hatten Wissenschaftler in aller Eile versucht, Impfstoffe zu entwickeln, doch die Infektionswellen waren verebbt, bevor man das Stadium klinischer Tests erreicht hatte. Es gab keine Blaupause, keinen Plan und keine Vorerfahrung für die Bekämpfung dieses Krankheitserregers.

«Das Problem bestand darin, dass Covid nicht so schlimm war – ja, viele Leute starben, aber es war nicht Ebola», sagt sie. Die Krankheit erschreckte Wissenschaftler und die Öffentlichkeit nicht genug, und beide Gruppen hätten sehr alarmiert sein müssen, um einen beschleunigten Prozess zu akzeptieren.»

### Offizielle Buchbeschreibung

«Uğur Şahin und Özlem Türeci, Wissenschaftler und Mitgründer von BioNTech, haben den weltweit ersten zugelassenen Covid-19-Impfstoff entwickelt – und damit Medizingeschichte geschrieben. Der Financial Times-Journalist Joe Miller hat die beiden seit März 2020 begleitet und erzählt ihre Geschichte von den ersten Stunden des Kampfes gegen Covid-19 bis zur Zulassung des Impfstoffs. Miller beschreibt, wie Şahin und Türeci mit einem kleinen internationalen Team von Spezialisten in kürzester Zeit 20 Impfstoff-Kandidaten hergestellt haben, wie sie grosse Pharmaunternehmen überzeugt haben, ihre Arbeit zu unterstützen, wie sie Verhandlungen mit der EU und der US-Regierung führten und wie sie es mit BioNTech als kleinem Mainzer Unternehmen schafften, mehr als zwei Milliarden Impfdosen zu produzieren. Neben Şahin und Türeci hat Miller mit über 50 Wissenschaftlern, Politikern und Mitarbeitern von BioNTech über diese einmalige und unvergessliche Zeit gesprochen – über ihre Erfahrungen, ihre Herausforderungen und den Triumph.

Das Buch zeigt, wie die beiden Wissenschaftler auf 30 Jahre Forschung an der neuartigen mRNA-Technologie aufbauen konnten, um einen Ausweg aus der Corona-Pandemie zu finden. Und es teilt die Vision der Mediziner, mit der mRNA-Technologie Therapien gegen viele andere Krankheiten wie Krebs, HIV oder Tuberkulose zu finden. Eine beeindruckende Geschichte zweier aussergewöhnlicher Menschen.»

Anmerkung <https://corona-blog.net/2022/12/25/prof-bhakdi-berichtet-ueber-das-verraeterische-buch-projekt-lightspeed-der-biontech-gruender/>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/01/23/das-entlarvende-buch-projekt-lightspeed-der-biontech-gruender/>



Ein Artikel von: Florian Warweg 25. Januar 2023 um 9:00

Das Berliner Amtsgericht hat den bekannten Berliner Friedensaktivisten Heiner Bücker zu einer vierstelligen Geld- oder ersatzweise 40-tägigen Haftstrafe verurteilt. Sein Vergehen? Er hatte bei einer Rede anlässlich des 81. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion am 22. Juni 2022 erklärt, man müsse «offen und ehrlich versuchen, die russischen Gründe für die militärische Sonderoperation in der Ukraine zu verstehen». Diese Aussage, so die Begründung im Strafbefehl vom 3. Januar 2023, welcher den NachDenkSeiten vorliegt, billige «den völkerrechtswidrigen Überfalls Russland (sic!) auf die Ukraine» und hätte «das Potential, das Vertrauen in die Rechtssicherheit zu erschüttern und das psychische Klima in der Bevölkerung aufzuheizen.» Eine rechtsstaatliche Farce, die von der verbrieften Rede- und Meinungsfreiheit nur noch Trümmer übriglässt. Von Florian Warweg.

Heiner Bücker betreibt seit Jahrzehnten das «Coop Anti-War Café» in Berlin-Mitte, ein Treffpunkt für linke Friedensaktivisten und lateinamerikanische Soli-Gruppen. Zudem engagiert er sich in der Friedensbewegung sowie bei der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA e.V.).

### **Strafanzeige wegen Rede, die «friedliche Nachbarschaft mit Russland» zum Leitmotiv hatte**

Am 22. Juni 2022 hatte Bücker auf einer Gedenkveranstaltung der Friedenskoordination zum Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion 1941 am Sowjetischen Ehrenmal im Treptower Park eine sehr ruhige, getragene Rede gehalten, in welcher er einen historischen Bogen vom Vernichtungskrieg der Wehrmacht gegen die UdSSR bis zum Ukraine-Krieg spannte und angesichts von über 20 Millionen getöteten Sowjetbürgern auf die besondere Verantwortung Deutschlands verwies sowie zu einer «gedeihlichen, vernünftigen und friedlichen Nachbarschaft mit Russland in Europa» aufrief. Zudem betonte er in diesem Zusammenhang:

### **«Nie wieder dürfen wir als Deutsche an einem Krieg gegen Russland in irgendeiner Form beteiligt sein.»**

Vier Monate später, im Oktober 2022, erhielt der Friedensaktivist ein Schreiben vom Landeskriminalamt Berlin. Gegen ihn sei ein Ermittlungsverfahren wegen «Belohnung und Billigung von Straftaten» nach Paragraph 140 Strafgesetzbuch eingeleitet worden, welches mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren geahndet werden könne. Angezeigt wurde Bücker laut dem Schreiben von einem Berliner Rechtsanwalt. Der konkrete Vorwurf: Er hätte mit seiner Rede am 22. Juni 2022 den Krieg Russlands gegen die Ukraine gebilligt.

### **Verurteilung wegen «Billigung von Straftaten nach Paragraph 140 Strafgesetzbuch»**

Drei Monate später erging der Strafbefehl des Berliner Amtsgerichts Tiergarten. Dort heisst es zunächst allgemein, er sei angeklagt, «ein Verbrechen der Aggression (§13 des Völkerstrafgesetzbuches) in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, öffentlich in einer Versammlung gebilligt zu haben».

Der verantwortliche Richter Pollmann am Amtsgericht, der allem Anschein nach uneingeschränkt der Argumentation der Staatsanwaltschaft folgte, zitiert dann in dem Schreiben den Auszug aus Bückers Rede, welcher laut der hauptstädtischen Justiz eine Zustimmung zum «völkerrechtswidrigen Überfalls Russland (sic!) auf die Ukraine» impliziere.

Der vom Gericht zitierte Redeausschnitt, auf dessen Grundlage die rechtskräftige Verurteilung zur Geldstrafe von 2000 Euro oder ersatzweise 40 Tage Haft plus Übernahme der Verfahrenskosten beruht, lautet: «Mir ist unbegreiflich, dass die deutsche Politik wieder dieselben russophoben Ideologien unterstützt, auf deren Basis das Deutsche Reich 1941 willige Helfer vorfand, mit denen man eng kooperierte und gemeinsam mordete.

Alle anständigen Deutschen sollten vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte, der Geschichte von Millionen ermordeter Juden und Abermillionen ermordeter Sowjetischer Bürger im 2. Weltkrieg jegliche Zusammenarbeit mit diesen Kräften in der Ukraine zurückweisen. Auch die von diesen Kräften in der Ukraine ausgehende Kriegsrhetorik müssen wir vehement zurückweisen. Nie wieder dürfen wir als Deutsche an einem Krieg gegen Russland in irgendeiner Form beteiligt sein.

Wir müssen uns zusammenschliessen und uns diesem Irrsinn gemeinsam entgegenstellen.

Wir müssen offen und ehrlich versuchen, die russischen Gründe für die militärische Sonderoperation in der Ukraine zu verstehen und warum die überwiegende Mehrheit der Menschen in Russland ihre Regierung und ihren Präsidenten darin unterstützen.

Ich persönlich will und kann die Sichtweise in Russland und die des russischen Präsidenten Wladimir Putin sehr gut nachvollziehen.

Ich hege kein Misstrauen gegen Russland, denn der Verzicht auf Rache gegen Deutsche und Deutschland bestimmte seit 1945 die sowjetische und danach auch die russische Politik.»

Damit stimme Bücker, so die Argumentation des Gerichts, «dem völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine», um dessen Rechtswidrigkeit er wisse, zu.

**Richterliche Begründung verweist auf «psychisches Klima in der Bevölkerung»**

Weiter heisst es in der Begründung, die die NachDenkSeiten aus Gründen der Transparenz und Dokumentation im Wortlaut wiedergeben:

«Ihre Rede hat – wie Sie jedenfalls billigend in Kauf nahmen – angesichts der erheblichen Konsequenzen, die der Krieg auch für Deutschland nach sich zieht, der Drohungen seitens der russischen Staatsführung konkret gegenüber Deutschland als NATO-Mitglied für den Fall der Unterstützung der Ukraine und nicht zuletzt angesichts der Präsenz Hunderttausender Menschen aus der Ukraine, die in Deutschland Zuflucht gefunden haben, das Potential, das Vertrauen in die Rechtssicherheit zu erschüttern und das psychische Klima in der Bevölkerung aufzuheizen.»

Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. Allein der Aufruf eines Friedensaktivisten, auch mal zu versuchen, die russische Perspektive in dem Konflikt einzunehmen («die russischen Gründe für die militärische Sonderoperation in der Ukraine zu verstehen»), wird als Billigung eines «Verbrechens der Aggression» gewertet, welches «das psychische Klima in der Bevölkerung» aufhetze.

Mal abgesehen vom sprachlichen Murks, des angeblichen Aufhetzens eines psychischen Klimas (hä?), kann man sich nur der Einschätzung von Rüdiger Göbel anschliessen, der in einem Beitrag für die junge Welt die richterliche Begründung mit Verweis auf das «psychische Klima in der Bevölkerung» als «hanebüchen» charakterisierte.

Noch absurder erscheint allerdings der zweite Argumentationsstrang, die Rede Bückers hätte «das Potential, das Vertrauen in die Rechtssicherheit zu erschüttern». Ich wage die These, nicht die Rede des Berliner Friedensaktivisten, sondern das Urteil des Berliner Amtsgerichts hat das Potenzial, das Vertrauen in den Rechtsstaat (noch weiter) zu erschüttern.

*Die gesamte 12-minütige Rede Bückers in Wort und Bild kann man hier einsehen:*

*Werte Leser, wie bewerten Sie den Vorfall? Schreiben Sie uns gerne: [leserbriefe@nachdenkseiten.de](mailto:leserbriefe@nachdenkseiten.de)*

*Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=92952>*

**Pressemeldung vom 25.1.2023**

John McDouglas AFP

**Außenministerin Baerbock erklärt  
Russland den Krieg und ruft zu  
Zusammenhalt auf: „Wir kämpfen  
einen Krieg gegen Russland und nicht  
gegeneinander“**

**«Jetzt verstehe ich meine Eltern ...»**

*Ein Kommentar von Albrecht Müller*

**Sie haben die Nazis nicht durchschaut. Sie haben die Gefahren des Krieges nicht erkannt. Von Demokratie haben sie sowieso nicht viel gehalten. Die Gleichschaltung der Medien haben sie nicht gesehen, sie fühlten sich wohl in der damit vermittelten Volksgemeinschaft. Was ist heute**

anders? Ich habe mir gestern Abend und heute das Medienecho auf die Entscheidung von Scholz, Panzer in die Ukraine zu liefern, angeschaut, zum Beispiel das «Heute Journal» und heute früh die Regionalzeitung und hier zum Beispiel die deutsche Außenministerin mit ihrer freihändig verkündeten Kriegserklärung. «We are fighting a war against Russia» Was wir uns heute an Feindseligkeit gegenüber anderen Völkern, an Gleichschaltung und an Agitation gefallen lassen und dem folgen, ist so schlimm wie die Agitation der Nazis. Es kommt auf feinere Weise daher, verkündet von harmlos aussehenden Akteuren wie Annalena Baerbock und eben nicht in SS- Uniform. Aber es ist das gleiche. Die gleiche Verführung der Menschen mit dem Trick, ihnen einen Feind zu bieten. Und alle zusammen gegen diesen Feind aufzustehen. Heute das gleiche wie bei meinen Eltern zu Zeiten meiner Geburt im Jahre 1938.

Quelle: <http://blauerbote.com/2023/01/25/aussenministerin-baerbock-erklaert-russland-den-krieg-und-ruft-zu-zusammenhalt-auf-wir-kaempfen-einen-krieg-gegen-russland-und-nicht-gegeneinander/>



BlauerBote sagt:

25. Januar 2023 um 16:39 Uhr

Die Nachdenkseiten zur Kriegserklärung: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=92996>

„Jetzt verstehe ich meine Eltern. Ein Kommentar von Albrecht Müller. Sie haben die Nazis nicht durchschaut. Sie haben die Gefahren des Krieges nicht erkannt. Von Demokratie haben sie sowieso nicht viel gehalten. Die Gleichschaltung der Medien haben sie nicht gesehen, sie fühlten sich wohl in der damit vermittelten Volksgemeinschaft. Was ist heute anders? Ich habe mir gestern Abend und heute das Medienecho auf die Entscheidung von Scholz, Panzer in die Ukraine zu liefern, angeschaut, zum Beispiel das Heute Journal und heute früh die Regionalzeitung und hier zum Beispiel die deutsche Außenministerin mit ihrer freihändig verkündeten Kriegserklärung. „We are fighting a war against Russia“ Was wir uns heute an Feindseligkeit gegenüber anderen Völkern, an Gleichschaltung und an Agitation gefallen lassen und dem folgen, ist so schlimm wie die Agitation der Nazis. Es kommt auf feinere Weise daher, verkündet von harmlos aussehenden Akteuren wie Annalena Baerbock und eben nicht in SS Uniform. Aber es ist das gleiche. Die gleiche Verführung der Menschen mit den Trick, ihnen einen Feind zu bieten. Und alle zusammen gegen diesen Feind aufzustehen. Heute das gleiche wie bei meinen Eltern zu Zeiten meiner Geburt im Jahre 1938. Albrecht Müller.“

*Zusammengestellt von A.W., Deutschland*

## UKRAINE BEFIEHLT PANZER – Kanzler Scholz folgt und liefert

*Autor: Uli Gellermann, Datum: 24.01.2023*

Zwar wird die deutsche Aussen- und Kriegspolitik in den USA gemacht, aber die Public Relation für die Ausweitung des Ukraine-Krieges darf vom ukrainischen Botschafter Oleksii Makeiev in den Tagesthemen verkündet werden. Mit fröhlichem Grinsen erzählt er der untertänigen Caren Miosga: «Glaube, die Panzerkoalition entsteht gerade.» Vor allen anderen kann der ukrainische Statthalter der USA in Deutschland die weitere Verschärfung des Krieges melden.

### Bester Kampfpanzer weltweit

Schon seit Tagen überschlugen sich deutsche Medien vor lauter Begeisterung über den Leopard Kampfpanzer. Was ihn (so besonders macht) wusste die Tagesschau zu melden: Schnell sei er, wendig und gut zu reparieren. Die Tagesschau-Redaktion platzte vor lauter Stolz: «Diese Panzer sind vor allem in den moderneren Versionen dem russischen Gerät überlegen und können den Gegner im Kampf zerstören. Der «Leopard» gilt unter Fachleuten dafür in seiner jeweiligen Generation als bester Kampfpanzer weltweit.»

### Im falschen Film

Der ehemalige Oberkommandierende der US-Armee in Europa, Ben Hodges, machte im US-Radiosender NPR deutlich, dass die Ukraine damit zu einem Schlag gegen den von Russland eroberten Korridor vom Donbass zur annektierten Halbinsel Krim ausholen könnte. Dazu könne die Ukraine mit westlichen Kampfpanzern einen schwer gepanzerten Verband bilden, «die Speerspitze einer Truppe, die die russischen Linien



in Richtung Mariupol durchbrechen könnte». Man wähnte sich im falschen Film, in der Hitlerschen «Deutschen Wochenschau». Und wer weiss, dass der «Leopard» die technischen Gene einer Porsche-Entwicklung in sich trägt, dem «Königstiger», der letzten Wunderwaffe im zweiten Weltkrieg, der wundert sich über nichts mehr.

### **Blutige Frühjahrsoffensive**

«Eine furchterlich blutige Frühjahrsoffensive» erwartet der frühere NATO-General Hans-Lothar Domröse. Von der möglichen blutigen Antwort der russischen Armee mag keiner offiziell sprechen. Aber anders als die kriegsbesoffenen deutschen Medien und Politiker ist die deutsche Bevölkerung skeptisch: Im aktuellen DeutschlandTrend für das ARD-Morgenmagazin sprach sich nur eine knappe Mehrheit dafür aus, der Ukraine schwere Kampfpanzer zu liefern. Wenn man berücksichtigt, dass diese Mehrheit unter einem seit Monaten andauernden Trommelfeuer über alle Kanäle zustande gekommen ist, dann weiss man, dass die Medien ihr Ziel noch nicht komplett erreicht haben.

### **Kissinger-Friedensplan?**

«Naht der Kissinger-Moment für einen Friedensplan?» fragt der Sender «ntv» und untermauert die Kissinger-Position mit einem Zitat des US-Generalstabschef Mark Milley – immerhin der ranghöchste Militär der USA –, der schon vor Weihnachten verblüffend offen sagte: «Die Wahrscheinlichkeit eines militärischen Sieges der Ukraine, definiert als Rauswurf der Russen aus der gesamten Ukraine, einschliesslich der von ihnen beanspruchten Krim, ist in absehbarer Zeit nicht hoch.»

### **Endkampf offenkundig auf deutschem Boden**

Von Verhandlungen will eine Mehrheit in Medien und Politik nichts wissen. Doch während der Kampf gegen Russland bisher bis zum letzten Ukrainer geführt werden sollte, wollen Existenzen wie Hofreiter und Marie-Agnes Strack-Zimmermann den Endkampf offenkundig auf deutschem Boden austragen. Jens Stoltenberg, Generalsekretär der NATO, sagt unverhohlen, wo die Reise hingeht: «Russland muss wissen, dass ein Atomkrieg niemals gewonnen werden kann.» Den sichersten US-Atombunker der Welt gibt es in Cheyenne Mountain im US-Bundesstaat Colorado. Vielleicht hat Stoltenberg ja dort ein Plätzchen gebucht.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/ukraine-befiehlt-panzer>

## **FOCUS-MAGAZIN 30 Jahre im Blindflug**

Autor: Uli Gellermann, Datum: 20.01.2023

Was ist der FOCUS? Ein Magazin, das nach der aktuellen Leseranalyse mit seinen 381'000 Lesern 12,4 Prozent aller «Entscheider» in Deutschland erreicht. – Als der FOCUS vor 30 Jahren begann, den SPIEGEL rechts zu überholen, gelang es dem BURDA-Verlag, die einflussreiche Gruppe der Halbgebildeten von einer Ausrichtung auf eine sozialliberale Politik in eine neue Richtung zu orientieren: In die der Reform-Schwätzer. Angeführt von Gerhard Schröder gelang es dieser Gruppierung, einen Abbau der Sozialpolitik als «Reform» zu verkaufen. Sein Koalitions-kumpel Joschka Fischer übertraf ihn noch, als er den Jugoslawienkrieg als Kampf für die «Freiheit» in Szene setzte. Dank einer willfährigen Medienlandschaft dominiert diese Sorte «Entscheider» bis heute die deutsche Politik, und der FOCUS ist ihr Poesiealbum. Deshalb ist eine Einschätzung der vorliegenden Ausgabe «30 Jahre FOCUS» eine Parabel auf jene deutschen Medien, die zur Zeit das Denken der Deutschen wesentlich bestimmen.

### **Krieg gibt es nicht**

Wenn Medien einen «Blindflug» steuern, dann geht darum, dass ihre Passagiere blind bleiben oder werden. Auf den über 100 Seiten der FOCUS-Jubiläumsausgabe schafft es die Redaktion, den 1978 begonnenen Afghanistankrieg einfach nicht zu erwähnen. Ein Klassiker deutscher Medien-Lügen war es immer, den Krieg nicht beim Namen zu nennen. Ob privat oder öffentlich-rechtlich: Er hiess gern «Mission» oder «Einsatz», auch «Operation», aber nur im Notfall «Krieg». Dieser Praxis setzt der FOCUS die Blinden-Krone auf; für ihn existiert in einer 30-Jahre-Bilanz der Krieg schlichtweg nicht. Zugegeben: Ein Thema des Magazins lautet «30 Menschen, die uns Mut machen», aber es heisst eben auch «30 Jahre FOCUS», und das Blatt weiss ganz genau, dass nicht sein kann, was nicht sein darf: Kriegskrüppel, NATO-Niederlagen oder Kriegsverbrechen der USA und ihrer Verbündeten.

### **Biontech-Gründer angeschleimt**

Auf dem Titelblatt der Jubiläumsausgabe prangen die Biontech-Gründer Özlem Türeci und Ugur Sahin. Das ist das Duo Infernal, das sich mit der Corona-Spritzstoff-Anstalt Biontech dumm und dämlich verdient

hat. Die beiden werden vom FOCUS unverhohlen angeschleimt: «Sie beschreiten neue Wege, sind frei im Geist und geben heute den Takt vor, der morgen die Welt zu einem besseren Ort macht.» Die vielen Impftoten werden vom FOCUS taktvoll verschwiegen, denn die sind ja auf dem Weg ins Jenseits, das angeblich ein besserer Ort sein soll. Dass den Afghanistan-Verschweigern zu Christoph Heusgen, dem Chef der Münchner Sicherheitskonferenz statt des Wortes «Kriegshyäne» dessen angebliches «Anliegen der Durchsetzung des internationalen Rechts» einfällt, entspricht der Blatt-Linie und dem Falschwörterbuch, in dem Krieg als Frieden ausgegeben wird. So gerät den FOCUS-Leuten eine ukrainische Rakete gegen Polen zum «tragischen Zwischenfall» und wenn einer «tiefsinniger als jeder Nerd» ist, wird er zum Philosophen (Markus Gabriel) befördert, und Marina Weisband, die mal eine russische «Entmenschlichungskampagne» erfunden hat, attestiert die Redaktion «das Zeug zur Bundespräsidentin».

### **«Arisierung» einer jüdischen Druckerei**

Diese Mischung aus Fakten-Unterschlagung, Schleimoffensive und Regierungsergebenheit hat Wurzeln: Der Burda-Verlag, in dem der FOCUS erscheint, wurde von Franz Burda senior gegründet. Das NSDAP-Mitglied Burda beschleunigte seine Firmengründung durch die «Arisierung» einer jüdischen Druckerei und profitierte vom Krieg durch den Druck von Landkarten für das Oberkommando des Heeres und Luftbilder in mehrfarbigem Tiefdruck für die Luftwaffe. Da konnte es nicht ausbleiben, dass Burda in der Bundesrepublik zum «Ehrensator» der TH Karlsruhe wurde. Die TH hatte diesen Titel auch schon dem NS-Funktionär Robert Ley verliehen: Tradition verpflichtet. Das Nazi-Erbe der Burdas kann man unschwer erkennen, wenn der FOCUS stolz Christoph Heusgen, Chef der Münchner Sicherheitskonferenz, zitiert: «Die einzige Möglichkeit zum Frieden ist die Unterstützung der Ukraine, auch durch Panzer.» Joseph Goebbels hätte es nicht besser formulieren können und die Rassisten-Zeitung «Der Stürmer» hätte kaum stolzer sein können. Dass sich die Creme des deutschen Marketings in den Anzeigen des Magazins findet, versteht sich: Von «Puma» über die «Deutsche Post» bis zu «Siemens» – alle griffen gern in die Taschen, um die FOCUS-Propaganda zu finanzieren.

### **Münklers begrenztes Wahrnehmungsvermögen**

Wenn der Berufs-Opportunist Herfried Münkler in der Sonderausgabe zu Wort kommt, wird es versehentlich ziemlich ehrlich. Münkler lobt die amerikanischen und französischen Präsidenten und deren Möglichkeit «am Parlament vorbei Entscheidungen zu treffen». Der Herr Professor sieht im Internet eine «kollektive Flucht in die eigene Meinung». Eine gute Alternative will er zum Beispiel in den Tageszeitungen sehen, in denen es «häufig Gegenargumente» gäbe. Wenn ihm nicht aufgefallen ist, dass es zur Corona-Position oder der Ukraine-Kriegsposition der Regierung kaum Gegenargumente in den Tageszeitungen gab, dann liegt es natürlich nicht daran, dass Münkler korrupt ist, sondern daran, dass er sich mit Preisen von der Tabakindustrie (Philipp Morris) hat adeln lassen. Das trägt ihm ein begrenztes Wahrnehmungsvermögen ein. Weil der FOCUS offenkundig die Kapitalverbrechen des Kapitalismus nicht sehen will, preist er ausgiebig die «German Crime Story – Gefesselt». Eine deutsche True Crime-Serie, die den Fall des Hamburger «Säurefäsmörders» nachzeichnet, der zwischen 1986 und 1991 drei Frauen entführte, zwei von ihnen tötete und ihre Leichen in mit Säure gefüllten Fässern vergrub. Die Serie läuft bei «Amazon Prime Video» und kopiert eine ähnliche US-Serie. So erzeugt das Profitdenken immer wieder Kulturleichen.

### **Erste Demokraten-Pflicht**

Das Denken der Deutschen wird von ihren Medien ebenso geprägt wie deformiert. Um dieser Deformierung zu entkommen, ist der freie, demokratische Geist geradezu verpflichtet, alternative Medien zu nutzen und zu unterstützen. Von zum Beispiel den «Nachdenkseiten» über die RATIONALGALERIE bis zu «apolut»: Lesen und unterstützen ist die erste Demokraten-Pflicht.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/focus-magazin>

## **Bolsonaros Werk in Brasilien**

Am 23.01.2023 um 22:39 schrieb Adjutor777 Brasilien <adjutor156@gmail.com>:

**Nachrichten gesammelt von, José Barreto Silva, Brasilien**

### **Bericht: Kinder aus Yanomami-Gebiet in Brasilien sterben an Krankheiten und Unterernährung**

22.01.2023, 03:15

Im Indigenen-Schutzgebiet der Yanomami in Brasilien sind im vergangenen Jahr rund 100 Kinder unter fünf Jahren an Unterernährung, Lungenentzündung, Malaria oder anderen Infektionskrankheiten gestorben.

Wie das brasilianische Gesundheitsministerium am Samstag mitteilte, waren darunter 67 Kinder unter einem Jahr. Das Ministerium erklärte, es sei sich der «Dringlichkeit» in dem Gebiet «bewusst» und berichtete von einer «Evaluierung» vor Ort.

Der seit drei Wochen amtierende brasilianische Präsident Luiz Inácio Lula da Silva besuchte am Samstag gemeinsam mit der Ministerin für indigene Völker, Sonia Guajajara, Boa Vista im nördlichen Amazonasstaat Roraima, wo sich ein Teil des Yanomami-Gebiets befindet. «Was ich gesehen habe, hat mich erschüttert. Ich bin hierher gekommen, um zu sagen, dass wir unsere Indigenen wie Menschen behandeln werden», schrieb er auf seinem Twitter-Account.

Auf dem Yanomami-Territorium leben rund 30'400 Menschen. Das Gebiet erstreckt sich über die Bundesstaaten Roraima und Amazonas sowie Teile des benachbarten Venezuela. Aufgrund der Zerstörung des Regenwaldes haben sie zunehmend Schwierigkeiten, sich zu ernähren.

Befeuert vom steigenden Goldpreis hat in den vergangenen Jahren auch der illegale Goldabbau in der Amazonasregion zugenommen. Illegalen Goldgräbern mit Verbindungen zum organisierten Verbrechen werden zahlreiche Vergehen zulasten indigener Gemeinschaften vorgeworfen, darunter die Vergiftung von Flüssen mit Quecksilber, aber auch gewaltsame und teils tödliche Angriffe auf Bewohner von Indigenen-Reservaten.

***Die Yanomami bezichtigen illegale Goldgräber auch der sexuellen Übergriffe auf Frauen und Mädchen. Unter dem rechtsradikalen Präsidenten Bolsonaro hatten Brände und Abholzungen im brasilianischen Regenwald stark zugenommen.***

Ex-Präsident Jair Bolsonaro wollte den Goldabbau in indigenen Gebieten erlauben.

***Die Yanomami wurden durch den Kampf gegen Eindringlinge in ihr Gebiet und das Strassenbauprojekt Transamazônica bekannt. Immer wieder und verstärkt in der Corona-Pandemie sind sie Gefahren beispielsweise durch illegale Goldgräber ausgesetzt gewesen. Ex-Präsident Jair Bolsonaro befürwortete die Ausbeutung des Amazonasgebiets, wollte den Goldabbau in indigenen Gebieten erlauben.***

***Der Brasilianische Präsident Lula versprach bei seinem Amtsantritt, die Abholzung zu stoppen und Schutzprogramme zu reaktivieren.***

Quelle:

<https://www.stern.de/news/bericht--kinder-aus-yanomami-gebiet-in-brasilien-sterben-an-krankheiten-und-unterernaehrung-33123798.html>

## Bedrohtes indigenes Volk Yanomami-Kinder in Brasilien in kritischem Zustand

Yanomami-Kinder in Brasilien befinden sich offenbar in einem besorgniserregenden Zustand. Das indigene Volk wird unter anderem durch Goldsucher bedroht.

22.01.2023, 15:41 Uhr

Mindestens acht Kinder des indigenen Volkes der Yanomami sind in den vergangenen Tagen im nord-brasilianischen Gliedstaat Roraima in kritischem Gesundheitszustand angetroffen worden. Das berichteten brasilianische Medien am Wochenende. Die Kinder seien derart unterernährt, dass Lebensgefahr besteht.

In dem Indigenen-Reservat der Yanomami herrschen laut Medien chaotische Zustände, nachdem Goldsucher immer tiefer in das Gebiet eindringen. Das Gesundheitsministerium verhängte deshalb in der Region den Notstand. Präsident Lula da Silva besuchte das Reservat am Samstag (Ortszeit).

Das Yanomami-Reservat wurde 1992 eingerichtet und ist das grösste Indigenen-Gebiet Brasiliens. Es befindet sich in der Amazonasregion an der Grenze zu Venezuela. Seit Jahren berichten die Indigenen über das Eindringen von Goldsuchern, die die Flüsse mit Quecksilber verseuchen und in gewaltsame Konflikte mit den Indigenen treten.

Unter dem rechtspopulistischen Präsidenten Jair Messias Bolsonaro (2019–2022) habe sich die Lage dramatisch verschlechtert, beklagen Indigenen-Vertreter und der katholische Indigenen-Missionsrat Cimi. Bolsonaro hatte sich für die Goldsuche in Indigenengebieten eingesetzt und das Budget der Gesundheitsbehörden gekürzt.

Laut Berichten des Amazonas-Portals Sumauma starben in den vergangenen vier Jahren 570 Yanomami-Kinder unter fünf Jahren aufgrund fehlender Gesundheitsbetreuung. Die staatliche Indigenen-Behörde Funai und das Gesundheitsministerium richteten am Freitag ein Krisenkomitee ein.

Experten verweisen darauf, dass neben medizinischen Notfallmassnahmen auch ein Einsatz von Sicherheitskräften notwendig sei. Goldsucher hätten mit Gewalt mehrere Gesundheitsposten in dem Gebiet geschlossen.

**Zudem verteilten sie Waffen unter Indigenen, um Konflikte zwischen ihnen anzufachen. In der Region sollen auch kriminelle Banden aus Venezuela aktiv sein. (KNA)**

Quelle:

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/bedrohtes-indigenes-volk-yanomami-kinder-in-brasilien-in-kritischem-zustand-9222048.html>

BOA VISTA (dpa-AFX) – Nach seinem Besuch beim indigenen Volk der Yanomami hat Brasilien Präsident Luiz Inácio Lula da Silva weitere Massnahmen gegen Unterernährung bei den Kindern der Ureinwohner angekündigt. Er werde Transportmöglichkeiten schaffen, Gesundheitsversorgung bringen und den illegalen Bergbau bekämpfen, sagte Lula in der Stadt Boa Vista, wie das brasilianische Nachrichtenportal «G1» am Samstag berichtete. «Es ist unmenschlich, was ich gesehen habe.»

Lula hatte sich in einer Gesundheitseinrichtung ein Bild von der humanitären und sanitären Krise bei den Yanomami im äussersten Norden des Landes gemacht. Eine Delegation mit der Ministerin für indigene Angelegenheiten Sônia Guajajara begleitete Lula. 570 Yanomami-Kinder sind laut Nachrichtenagentur Agência Brasil in den vergangenen Jahren an den Folgen von Unterernährung gestorben. Zudem registrierte das Gesundheitsministerium im vergangenen Jahr 11'530 Malaria-Fälle.

Das Territorium der Yanomami ist mit fast 10 Millionen Hektar in den Bundesstaaten Roraima und Amazonas eines der grössten Schutzgebiete für indigene Gemeinschaften in Brasilien. Mehr als 30'000 Yanomami, die auch im Nachbarland Venezuela beheimatet sind, leben dort.

Die Yanomami wurden durch den Kampf gegen Eindringlinge in ihr Gebiet und das Strassenbauprojekt Transamazônica bekannt. Immer wieder und verstärkt in der Corona-Pandemie sind sie Gefahren beispielsweise durch illegale Goldgräber ausgesetzt gewesen. Ex-Präsident Jair Bolsonaro befürwortete die Ausbeutung des Amazonasgebiets, wollte den Goldabbau in indigenen Gebieten erlauben.

Die Umweltorganisation Greenpeace klagte nach einem Flug über das Gebiet der Yanomami im Dezember über eine 120 Kilometer lange Strasse, die illegale Goldgräber in den Amazonas-Regenwald geschlagen haben. Das Quecksilber nutzen die so genannten «garimpeiros», um Gold auszulösen. Sie verschmutzen dabei das Wasser, und Fische sterben.

Das Gesundheitsministerium hatte am Freitag nach der Entsendung einer Mission in die Region den öffentlichen Gesundheitsnotstand erklärt. Lula ordnete die Gründung eines Komitees an, um Massnahmen für die Versorgung der indigenen Bevölkerung zu diskutieren und zu ergreifen. Ein Aktionsplan muss demnach innerhalb von 45 Tagen vorgelegt werden. /mfa/DP/jha

Quelle:

[https://www.comdirect.de/inf/news/detail.html?ID\\_NEWS=1101720980#:~:text=570%20Yanomami%2DKinder%20sind%20laut,Jahr%2011%20530%20Malaria%2DF%C3%A4lle.](https://www.comdirect.de/inf/news/detail.html?ID_NEWS=1101720980#:~:text=570%20Yanomami%2DKinder%20sind%20laut,Jahr%2011%20530%20Malaria%2DF%C3%A4lle.)

Em qua., 25 de jan. de 2023 06:11, Billy <billy@figu.org> escreveu:

Lieber Jose,

Vielen Dank für die Informationen, die du mir geschickt hast. Es ist schön wieder von dir gehört zu haben. Was mich interessieren würde, ist, wie dein Alter eigentlich ist.

Alles Gute und Gesundheit für 2023.

Mit lieben Grüssen,

Billy

**Lieber Freund und Lehrer Billy Meier,**

**Wie geht's dir?**

**Ich bin seit dem Jahr 2011 im Ruhestand. Mein derzeitiges Alter ist 64 (vierundsechzig) Jahre alt.**

**Ich wurde am 25. November 1958, in São Paulo, der Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates São Paulo, geboren.**

**Ich sende dich, siehst Anhänge hierher, einige aktuelle Bilder des indigenen Volkes der Yanomami und auch Bilder von der Zerstörung der Wälder des Amazonas durch Kriminelle und mörderische Goldgräber. Das indigene Volk der Yanomami stirbt an Hunger und verschiedenen anderen Krankheiten sowie an der Verseuchung durch das Quecksilber, das die Goldgräber in Flüsse und Seen einleiten und das die Fische und andere Tiere verseucht, von denen sich die Indianer früher ernährten.**



*Der ehemalige Präsident Jair Messias Bolsonaro Fanatischer Fundamentalist, extremistischer evangelikaler Krimineller Völkermörder ist schuld an diesem Völkermord. Jair Messias Bolsonaro sagte einmal: «Es ist eine Schande, dass die brasilianische Kavallerie nicht so effektiv war wie die Amerikaner, die ihre Indianer ausgerottet haben und Brasilien hätte dieses Problem mit Indianern nicht. Ich werde keinen einzigen Zentimeter Land an ein indigenes Volk abgeben.»*

*Sympathisant des Nazifaschismus, frauenfeindlich, rassistisch und homophob, dessen politisches Motto ist Brasilien über alles und Gott über alles lautet. Die brasilianische Bevölkerung ist entsetzt über die Situation der Yanomami-Indianer. Bolsonaro hat alle Gelder, die für die Unterstützung der indigenen Völker bestimmt waren, verwendet und Millionen von Dollar auf kriminelle Weise an evangelikale christliche Kirchen abgezweigt.*

*Unter seiner Regierung wird jede Minute ein Amazonas-Regenwaldgebiet von der Grösse eines Fussballfeldes zerstört.*

**Die Regierung von ehemaliger Präsident Jair Bolsonaro:**

- *fördert den Raub und die Zerstörung indigener Gebiete, Angriffe auf indigene Gemeinschaften und die Ermordung indigener Völker;*
- *fordert erzwungenen Kontakt und die «Integration» unkontakter Völker. Dies könnte ihre Auslöschung bedeuten;*
- *drängt auf ein berühmt-berüchtigtes Bergbaugesetz, welches indigene Territorien für den Rohstoffabbau öffnen würde, und einen Gesetzentwurf, der es erlauben würde, indigenes Land für die Agrarindustrie zu stehlen;*
- *unterstützt die tödliche «Stichtag»-Rechtsauslegung, die besagt, dass indigene Völker, die am 5. Oktober 1988, der Tag, an dem die brasilianische Verfassung in Kraft trat, noch nicht oder nicht mehr auf ihrem angestammten Land lebten, ihr Anrecht darauf verlieren. Falls das Verfassungsgericht dieser Interpretation folgt, könnten Dutzende von unkontaktierten Völkern und Hunderte von indigenen Territorien betroffen sein;*
- *scheitert daran, die Ausbreitung von COVID-19 in indigenen Gebieten zu verhindern, da sie Aussenstehende nicht am Eindringen hindert und Gesundheitsmassnahmen zur Bekämpfung der Pandemie in indigenen Gemeinden blockiert;*
- *stranguliert Regierungsorgane, wie FUNAI, die Behörde für indigene Angelegenheiten, und die Umweltbehörde IBAMA, die für den Schutz des Landes und des Lebens indigener Völker verantwortlich sind.*
- *den Gesetzesentwurf PL490 voranzutreiben. Das als «Gesetz des Todes» bekannte Vorhaben vereint die gefährlichsten Elemente einer Reihe von Gesetzesentwürfen und Verfassungsänderungen, die darauf abzielen, den indigenen Völkern ihr Land zu rauben. Es beinhaltet den «Stichtag-Trick» und erlaubt den erzwungenen Kontakt mit unkontaktierten Völkern und den Diebstahl indigener Gebiete für den Bergbau, die Agrarindustrie und weitere Vorhaben.*

*Ich bin sehr traurig über diesen indigenen Holocaust, mein Freund Billy, und ich möchte, dass der ehemalige psychopathische Präsident Jair Bolsonaro in ein Gefängnis gesperrt wird, nachdem er vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag (IGH) wegen Völkermordes angeklagt wurde.*

*Bitte zeigst dir die Bilder an unseren Plejaren-Freunden, wenn dies möglich ist. Oder bittest du unsere Plejaren Freunde, dir zum Amazonasgebiet zu bringen, damit Sie zusammen sich selbst ein Bild machen können.*

**Ich wünsche dir Alles Gute und Gesundheit für 2023 auch.**

**Mit lieben Grüßen und Saalome auch von,  
José Barreto Silva  
Brasilien**













## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

### Autokleber

#### Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

**FIGU**  
Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

### IMPRESSUM

#### FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit-Verlag,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
Telephon +41 (0)52 385 13 10, Fax +41 (0)52 385 42 89  
**Wird auch im Internet veröffentlicht**  
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

**Postcheck-Konto:** FIGU Freie Interessengemeinschaft,  
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

**E-Brief:** info@figu.org

**Internetz:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org



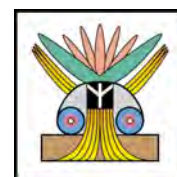
© FIGU 2023

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter :  
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

### Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.  
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz